

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus der Geschäftsstelle	5
Hilfsmittel	10
Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust	13
Aus den Blindenwohnstätten.....	16
Sozialrecht	18
Bildung und Beruf	19
Medien.....	21
Verkehr, Umwelt und Mobilität	25
Kultur und Freizeit.....	26
Unterwegs in Berlin.....	44
Sport	46
Reisen	51
Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen	54
BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF	54
BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG	54
BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG	55
BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF	55
BEZIRKSGRUPPE MITTE	56
BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN.....	57
BEZIRKSGRUPPE PANKOW	57
BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF	59
BEZIRKSGRUPPE SPANDAU	59
BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF	60
BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG	60
BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK.....	61
Apfel-Kompott-Stammtisch	62
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität	62
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	62
Frauengruppe	63
Hör-/Sehbehinderten-Gruppe.....	63
Gruppe der Führhundhalter.....	63
Jugendgruppe	64
Der Mitteltreff	65
Skatgruppe.....	66
VoiceOver-Stammtisch	66
Wandergruppe.....	66

Leser- und Hörerforum.....	69
Impressum	70
Wegbeschreibung	73
Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV	73
Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn	75

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Hörerinnen, liebe Hörer,

in seiner Sitzung im Februar konnte der Vorstand endlich die noch fehlenden Referenten für die aktuelle Legislaturperiode benennen:

Frau Anja Winter, die nach der letztjährigen Vorstandswahl bereits angefragt war, das Amt der Tourismusbeauftragten auch in der laufenden Wahlperiode auszuüben, hat sich inzwischen entschlossen und ihre Bereitschaft erklärt.

Der Vorstand beschloss daher einstimmig, Frau Winter zur Tourismusbeauftragten zu berufen.

Auch die Stelle des Jugendreferenten war neu zu besetzen, da die derzeitige Jugendreferentin des ABSV, Frau Mandy Wolff, aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung steht. Nach längeren Recherchen innerhalb der Mitgliedschaft hatte Frau Heiduk dem Vorstand Frau Lisa Groll für diese Position in der laufenden Wahlperiode vorgeschlagen. Frau Groll hatte dem Vorstand zur Vorbereitung seiner Entscheidung einen kurzen Lebenslauf zur Verfügung gestellt. Sie war zur Sitzung eingeladen und stellte kurz ihre Vorstellungen für die weitere Arbeit dar. Nach einigen weiteren Rückfragen beschloss der Vorstand einstimmig, Frau Groll zur neuen Jugendreferentin zu berufen und wünschte ihr viel Erfolg für die zukünftige Arbeit.

Inzwischen haben bereits 10 Beraterinnen und Berater im ABSV ihre Ausbildung im Rahmen des Projekts Blickpunkt Auge abgeschlossen, einige müssen lediglich noch die vorgesehenen Hospitationen bei unserem Sozialdienst absolvieren. Bevor die neuen Beraterinnen und Berater ihre Arbeit aufnehmen können, müssen jedoch noch einige organisatorische Schritte gemacht werden. Hierfür setzte der Vorstand eine Lenkungsgruppe BPA ein, die aus Frau Rissmann (BPA-Koordinatorin), Joachim Günzel (ABSV-Vorsitzender), Claudia Harz (Vorstandsmitglied), Ingrid Haas und Dieter Jacob besteht. Die Lenkungsgruppe hat die Aufgabe, sich darüber zu verständigen, an welchen Orten Beratungsstellen entstehen, wie diese Beratungsstellen auszustatten sind und wer wo eingesetzt wird.

Zur Finanzierung einer Halbtagsstelle für die Koordination der BPA-Berater haben wir einen Antrag an eine Stiftung gerichtet. In diesem Zusammenhang mussten wir einen Ausblick bis ins Jahr 2020 geben. So werden wir also mit einer Beratungsstelle beginnen und Ende des Jahres 2020 drei Beratungsstellen haben.

Die Genehmigung für den Ausbau des Dachgeschosses im Vereinshaus und den Anbau eines Aufzugs ist inzwischen ohne einschränkende Auflagen erteilt worden. Zurzeit befinden wir uns in Abstimmungen mit der Architektin und Fachplanern, damit die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke zügig erfolgen können. Der Baubeginn ist für Mai 2017 vorgesehen. Ein Bauzeitenplan wird zurzeit von der Architektin entwickelt.

Unsere langjährige Mitarbeiterin im Sozialdienst, Christine Krause, hat mitgeteilt, dass sie ihr Arbeitsverhältnis zum 31.07.2017 beenden wird und sich verrenten lassen möchte. Die Stelle ist ausgeschrieben, die Bewerbungsfrist läuft bis Ende Mai. Wir haben die Absicht, die Stelle erneut mit jemandem zu besetzen, der blind oder sehbehindert ist.

Im Rahmen unserer Elternarbeit planen wir einen Informationsabend für Eltern zu Fragen rund um Assistenz. Herr Brinker von der RBM wird als Referent zur Verfügung stehen.

Und damit wünsche ich Ihnen und uns allen einen nicht allzu wechselhaften April und sende die besten Grüße

Ihr und Euer

Peter Brass

Aus der Geschäftsstelle

Ein schöner Erfolg für die Lobbyarbeit des DBSV - bei mehr als 6 Dioptrien wird die Brille zukünftig von der Kasse gezahlt!

Lesen Sie dazu die folgende Presseerklärung des DBSV:

Berlin, 16. Februar 2017. Der Bundestag hat einer Forderung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) entsprochen und eine gravierende Lücke bei der Sehhilfenversorgung gesetzlich Krankenversicherter geschlossen. Bei Kurz- und Weitsichtigkeit werden zukünftig Sehhilfen mit mehr als 6 Dioptrien von der Kasse gezahlt, bei Hornhautverkrümmung reichen mehr als 4 Dioptrien. Diese Regelung wurde mit dem heute vom Bundestag verabschiedeten Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG) beschlossen.

Hintergrund: Seit dem Jahr 2003 gilt in Deutschland eine Regelung, nach der Versicherte ab dem 18. Lebensjahr nur dann Anspruch auf Sehhilfen haben, wenn die Sehschärfe mit Brille oder Kontaktlinsen maximal 30 Prozent beträgt. Für diejenigen, die ohne Sehhilfe nahezu blind sind, mit bestmöglicher Korrektur aber eine Sehschärfe von mehr als 30 Prozent erreichen, heißt das mit anderen Worten: Die Kasse zahlt nicht. "Es kann nicht sein, dass Menschen mit schweren Sehfehlern ohne geeignete Sehhilfe bleiben. Die Korrektur der derzeitigen Regelung war überfällig", sagt DBSV-Präsidentin Renate Reymann.

Gegen den bisherigen Missstand hatte der DBSV in Gesprächen mit der Politik, in Eingaben und mit einer Stellungnahme (www.tinyurl.com/hhvg-dbsv) protestiert und im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens Änderungen angemahnt - mit Erfolg.

Wer und wie sind wir, und wie sagen wir es Allen?

Diese Fragen bewegen Paloma Rändel nun bereits seit zehn Jahren. Eine informative und attraktive Homepage, ein lebendiger Auftritt bei Facebook, bis zu 150 ABSV-Infos im Jahr, Broschüren, Merkblätter und ein interessant geschriebener und gut aussehender Tätigkeitsbericht und nicht zuletzt Presseerklärungen zu den unterschiedlichsten Anlässen und Themen, sind lediglich ein Ausschnitt dessen, was sie mit Fleiß und Hingabe Tag ein, Tag aus für den ABSV erledigt. Außerdem liegt ihr unser Kultur- und Freizeitangebot sehr am Herzen. Dazu gehören Führungen in und durch Museen ebenso wie die Organisation von Kunst-Workshops und Fotoausstellungen im Vereinshaus.

Zu ihrem Dienstjubiläum am 01.04.2017 gratulieren Vorstand, Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich und danken Frau Rändel für ihren persönlichen Einsatz.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit ihr!

Manfred Scharbach, Geschäftsführer

aWelt beim ABSV

Nachdem wir in der letzten Ausgabe der Vereinsnachrichten erstmals die aWelt (Android-Schulungen) präsentieren konnten und diese sich großer Resonanz erfreut haben, finden diese auch im Mai wieder statt.

Sie können als Anfänger das Betriebssystem Android kennenlernen, das ebenfalls sehr gut für Blinde und Sehbehinderte geeignet ist, oder als fortgeschrittener Nutzer mehr erfahren.

Für die April-Schulungen sind noch wenige Plätze frei - melden Sie sich also einfach an.

aWelt-Termine für Gruppenunterricht mit bis zu vier Teilnehmern finden auch im Mai jeweils donnerstags statt.

Teilnehmerbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 40,00 Euro für alle anderen.

Der Unterricht findet von 09:00 bis 15:30 Uhr im Seminarraum des ABSV statt.

Natürlich ist es auch möglich, Einzelunterricht zu buchen. In diesem Falle werden pro Stunde 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle Übrigen fällig.

Die Anmeldungen zu den Android-Schulungen nehme ich unter 030 91 55 90 98 entgegen.

Stephan Heinke

Schulteam im ABSV

Liebe Mitglieder,

seit einem Jahr koordiniere ich nun die ehrenamtlichen Mitarbeiter des "Schulteams". Ich finde, es ist nun an der Zeit für ein herzliches Dankeschön. Auch uns macht die Arbeit Spaß und wir haben gerne in Schulen und Berufsschulen aus unserem Alltag und von nützlichen Hilfsmitteln berichtet. Außerdem hat das "Schulteam" bei den Tagen der offenen Tür der Ministerien am 27. und 28. August sowie beim bundesweiten Vorlesetag am 18. November die Auftritte der Bundesbehindertenbeauftragten, Verena Bentele, unterstützt und die Brailleschrift vorgestellt.

Beim alljährlichen Schulfest der Charlotte-Salomon-Grundschule konnte das Schulteam an einem Informations- und Aktionsstand wieder viele Schülerinnen und Schüler mit kleinen "Mit-Mach-Aktionen" begeistern. So konnten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ihren Namen selbst in Brailleschrift schreiben.

Auch bei den Tagen der Menschen mit Behinderung der Jobcenter Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf waren die Mitglieder des Schulteams mit einem Infostand dabei.

Dank der Unterstützung des "Schulteams" konnten mit den Aktivitäten über 1.000 Schülerinnen und Schüler, Pädagogen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Ich denke, wir können damit alle stolz auf ein erstes Jahr voller Aktivitäten zurückblicken und sagen ein herzliches "Danke" an ALLE Mitglieder des

Schulteams. Wir freuen uns auf noch viele Jahre weiterhin so guter und produktiver Zusammenarbeit.

Herzlichst, Ihr/Euer

Thomas Schmidt, Koordinator Schulteam

Mittwoch, 5. April, 9:00 bis 15:00 Uhr

Fortbildungsangebot zum Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen

Nicht so - sondern so

Diese Fortbildung ist eine anerkannte Bildungsveranstaltung gemäß § 11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) vom 24.10.1990.

Die Fortbildungsveranstaltungen des ABSV, die sich an sehende Angehörige richten, stoßen auf großes Interesse. Viele Mitglieder haben bereits das Angebot wahrgenommen und ihren Angehörigen diesen Kurs empfohlen oder geschenkt. Durch Informationen und Tipps von kompetenten Dritten erhoffen sie sich eine größere Sensibilisierung ihrer Angehörigen sowie Hilfeleistungen, die unterstützen und nicht bevormunden. Eine Anmeldung ist zu allen bevorstehenden Terminen möglich.

"Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen": Oft erfahren wir, dass Menschen unsicher sind, wie sie Blinden oder Sehbehinderten angemessen begegnen oder auch helfen können. Mit dieser eintägigen Veranstaltung möchten wir Ihnen zeigen, wie der Umgang - z. B. Begleiten und Führen - mit sehbehinderten und blinden Menschen gut gelingt. Darüber hinaus informieren wir über die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten unseres Vereins. Sie erhalten einen Einblick in die häufigsten Erkrankungen des Auges und die damit verbundenen Einschränkungen. Dabei werden Sie auch selbst unter einer Simulationsbrille oder Augenbinde Erfahrungen machen, wie sich eingeschränktes Sehvermögen oder gar Blindheit auf den Alltag auswirkt. Das Training lebenspraktischer Fähigkeiten kann bei der Alltagsbewältigung zu Hause hilfreich sein, und das Mobilitätstraining mit dem weißen Langstock hilft, sich außerhalb der Wohnung zurecht zu finden. Natürlich erläutern wir Ihnen auch, was Sie in

der Kommunikation mit blinden und sehbehinderten Menschen beachten sollten. Im Rollenspiel können Sie Ihre Kenntnisse in die Tat umsetzen. Ein Besuch unserer Hilfsmittelzentrale gibt Ihnen einen Einblick in elektronische und optische Hilfen für blinde und sehbehinderte Menschen. Dabei erklären wir Ihnen kurz die Systematik der Blindenschrift.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder info@absv.de. Die Teilnahmekosten betragen 35,00 Euro.

Wir bitten um Überweisung auf folgendes Konto:

ABSV, BIC: BFSWDE33BER, IBAN: DE25100205000003187418, Verwendungszweck: Nicht so - sondern so und das Datum der Fortbildung, an der Sie teilnehmen.

Nächste Termine:

Mittwoch, 14.06., 20.09., 29.11., jeweils 9:00 bis 15:00 Uhr im ABSV

Genoveva Jabbusch, Sozialdienst

Hilfsmittel

Der April ist nun da und mit ihm steht das Osterfest vor der Tür. Wer seinen Lieben zu diesem Anlass einen Gruß mit der Post schicken möchte, findet bei uns in der Beratungsstelle eine Auswahl an Reliefkarten mit österlichen Motiven, die gut tastbar sind. Alle Karten sind klappbar, so dass Sie entweder eine Nachricht in Schwarzschrift direkt hineinschreiben oder ein mit Punktschrift beschriebenes Papier oder eine Folie hineinlegen können. Genau wie die anderen Gruß- und Geburtstagskarten, die wir ganzjährig im Angebot haben, kostet eine dieser Karten 1,50 Euro.

Das Wetter in diesem Monat ist sprichwörtlich wechselhaft und wer sich nicht sicher ist, ob er für den Osterspaziergang warm genug gekleidet ist, kann sich mit einem sprechenden Funkwecker mit Außenthermometer vergewissern, wieviel Grad draußen herrschen. Natürlich sagt die Uhr Ihnen auf Knopfdruck auch die Zeit, das Datum und die Temperatur in ihrer Wohnung zuverlässig an, wenn Sie das wünschen. Das Gerät bekommen Sie bei uns für 64,50 Euro.

Preiswerter, aber genauso zuverlässig, sind unsere einfach zu bedienenden sprechenden Innen- und Außenthermometer für 16,50 Euro. Dafür haben sie den Nachteil, dass man ihren Standort im Zimmer nicht frei wählen kann, da sie ständig durch ein Kabel mit einem Sensor verbunden sind. Der misst dann die Temperatur an der Außenseite Ihres Fensters oder Ihrer Balkontür.

Eine große Rolle bei der Vorbereitung des Osterfestes spielen traditionell die vielen bunten hartgekochten Eier.

Mit dem Piep-Ei "Mein Eiland" können Sie sicher sein, dass Ihr Ei immer den von Ihnen gewünschten Härtegrad hat. Das Plastik-Ei wird mit ins Kochwasser gegeben und spielt dann drei verschiedene Melodien: Solange das Ei weich ist, ertönt "Das Küstenlied". Wird das Ei langsam härter, erklingt "Ich wollt', ich wär' ein Huhn" und ganz harte Eier erkennt man an der Melodie "Rolling Home". Das Piep-Ei gibt es bei uns für 14,90 Euro. Wer sich lieber auf eine klassische Eieruhr verlassen möchte, findet bei uns eine große Auswahl: einen digitalen, sprechenden Kurzzeitmesser für 14,85 Euro und vier mechanische.

Zwei der Wecker sind gut tastbar. Bei dem einen wurden Abstände von jeweils fünf Minuten mit Kunststoff-Markierungspunkten gekennzeichnet,

bei dem anderen kann man die Abstände durch Metallpunkte ertasten. Sie kosten 7,50 Euro bzw. 24,50 Euro.

Zusätzlich dazu finden Sie bei uns zwei Modelle mit großen Ziffern. Der eine hat einen Durchmesser von etwa sieben Zentimetern und verfügt über gut lesbare schwarze Ziffern auf weißem Grund. Er kostet 5,00 Euro. Neu im Angebot ist der Jumbo-Kurzzeitmesser für 12,50 Euro, der mit seinem Durchmesser von 20 Zentimetern genug Platz für große, gut lesbare Ziffern bietet. Seine Grundfarbe ist schwarz, die Ziffern sind weiß. Durch einen Magneten kann er wahlweise am Kühlschrank angebracht oder mit einem Haken an der Wand befestigt werden.

Bei allen mechanischen Weckern können Sie Laufzeiten bis zu einer Stunde einstellen. Damit sollte dem perfekt gekochten Ei nichts mehr im Wege stehen.

Katharina Diekhof, Hilfsmittelberatung und -Verkauf

DBSV-Karte: Rabatt auf Sehhilfen und weitere Hilfsmittel

Augenoptiker, die Mitglied im Low Vision Kreis e. V. sind, gewähren Inhabern der DBSV-Karte einen Rabatt von 5 % auf Sehhilfen und weitere Hilfsmittel.

Der Low Vision Kreis ist ein Zusammenschluss von Augenoptikern aus ganz Deutschland. Er besteht aus 46 Mitgliedern, die sich darauf spezialisiert haben, sehbehinderte Menschen bestmöglich mit Sehhilfen zu versorgen. Die beteiligten Augenoptiker verfügen über eine spezielle Ausstattung und umfangreiches Fachwissen, um ihre Kunden kompetent zu beraten. Die Berliner Optiker des Low Vision Kreises e. V. sind darüber hinaus bei unserer Vortragsreihe im Rahmen von Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust - dabei und informieren vor und nach den Veranstaltungen über Sehhilfen für Augenpatienten.

Zu den spezialisierten Berliner Optikern des Low Vision Kreises e. V. gehören:

Optik Zobel

Invalidenstraße 2, 10115 Berlin

Telefon: 030 449 17 19, E-Mail: optikerzobel@gmx.de

Optik Kühntopp

Windscheidtstraße 12, 10627 Berlin

Telefon: 030 323 85 65, E-Mail: info@kuehntopp.de

Brillen Marx

Tempelhofer Damm 186, 12099 Berlin

Telefon: 030 752 20 43, E-Mail: info@brillen-marx.de

Schleicher Augenoptik GmbH

Drakestraße 31, 12205 Berlin

Telefon: 030 833 48 04, E-Mail: lichterfelde@schleicher-optik.de

Augenoptik Hagemann

Oberfeldstraße 192, 12683 Berlin

Telefon: 030 54 37 69 20, E-Mail: augenoptik-hagemann@t-online.de

Müller Optik

Scharnweberstraße 53, 13405 Berlin

Telefon: 030 412 27 53, E-Mail: mueller@optik53.de

Meier Augenoptik GmbH

Seegfelder Straße 58, 13583 Berlin

Telefon: 030 333 36 59, E-Mail: meier-augenoptik@t-online.de

Thomas Schmidt, Hilfsmittelreferent

Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust

Selbsthilfegruppe "Leben mit AMD"

Die Selbsthilfe-Gruppen treffen sich regelmäßig einmal im Monat, um sich zur Alltagsbewältigung mit altersbedingter Makula-Degeneration (AMD) auszutauschen (maximal 12 Teilnehmer pro Gruppe).

Wer Interesse an einer Teilnahme in der Selbsthilfegruppe hat, meldet sich bitte direkt bei Frau Christiane Kirdorf-Töpler (Dipl.-Psychologin) unter der Rufnummer 030 895 88-145 oder unter christiane.kirdorf-toepler@absv.de

Telefonische Beratung für Angehörige

Nicht selten stoßen auch Angehörige von Betroffenen, die an Sehverlust leiden, im alltäglichen Umgang an ihre Grenzen und können sich verunsichert fühlen. Angehörige haben die Möglichkeit, sich jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr mit ihren Fragen telefonisch an Frau Dipl.-Psych. Christiane Kirdorf-Töpler zu wenden. Telefonische Beratung am Donnerstag, dem 13. April und 11. Mai 2017.

Christiane Kirdorf-Töpler, Diplom-Psychologin

Mittwoch, 12. April, 16:00 Uhr

AMD-Stammtisch

Der AMD Stammtisch trifft sich im April wieder zum Erfahrungsaustausch mit Tipps und Informationen zur Alltagsbewältigung.

Über Ihre Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn unter 030 895 88-0 oder online unter www.absv.de/vorträge freuen wir uns.

Petra Rissmann und Jürgen Haack

Vorträge für Augenpatienten

Der ABSV organisiert regelmäßig Veranstaltungen für Augenpatienten, bei denen medizinische Experten zu den häufigsten Augenerkrankungen referieren. Die Teilnehmer haben im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Vor und nach den Vorträgen informieren Mitarbeiter des ABSV zu den Beratungsangeboten von Blickpunkt Auge sowie zu Sehhilfen für Augenpatienten. Die Hilfsmittelpräsentation erfolgt in Kooperation mit dem Low-Vision-Kreis e. V.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: Tel.: 030 895 88-151, E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de oder im Internet: www.absv.de/blickpunkt-auge

Nächste Termine:

Dienstag, 4. April, 16:00 Uhr

Vortrag: Grauer Star (Katarakt)
Referent: PD Dr. med. Jörn Kuchenbecker, Chefarzt der Augenklinik am HELIOS Klinikum Berlin-Buch
Ort: Großer Rathaussaal im Rathaus Pankow, Breite Straße 24 a - 26, 13187 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Pankow)

Dienstag, 9. Mai, 16:00 Uhr

Vortrag: Diabetische Retinopathie
Referentin: PD Dr. med. Tina Dietrich-Ntoukas, Oberärztin in der Klinik für Augenheilkunde an der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Thomas Schmidt, Koordination Vortragsreihe Blickpunkt Auge

Einladung zum LHON-Treffen in München

Liebe LHON-Betroffene, Verwandte, Bekannte und Freunde,

das diesjährige LHON-Treffen (Lebersche hereditäre Optikusneuropathie) findet am Samstag, 20.05.2017, ab 10:00 Uhr statt.

Die Veranstaltung findet im Alzheimersaal in der Psychiatrie Nussbaumstraße in München statt.

Als Anmeldung zählt die Überweisung von 20,00 Euro pro Person auf das Konto von Sandra Findeisen,

IBAN: DE 69 6008 0000 0182 4284 00, **BIC:** DRESDEFF600

Inbegriffen sind das Mittagessen, ein alkoholfreies Tischgetränk sowie eine anteilige Aufwandsentschädigung für die Gastredner.

Kinder bis 12 Jahren zahlen nichts.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an sandra.findeisen@lhon.vision.

Aus den Blindenwohnstätten

Die Blindenwohnstätten Berlin laden ein – Tag der offenen Tür am Sonntag, 9. April

Am Sonntag, dem 9. April, öffnen die Blindenwohnstätten Berlin von 13:00 bis 17:00 Uhr ihre Türen. Dabei können sich die Besucher der beiden Häuser in Spandau und Weißensee ein persönliches Bild über das Leben in den Blindenwohnstätten machen. Für Imbiss und Unterhaltung ist bestens gesorgt. In der Spandauer Einrichtung gibt es außerdem einen Osterbasar mit vielen Überraschungen, die die Bewohnerinnen und Bewohner selbst gebastelt haben.

Im persönlichen Gespräch mit den Leitern beider Einrichtungen erhalten Sie zudem Informationen über die Appartements und über mögliche Aktivitäten in den Blindenwohnstätten sowie zu Preisen und Finanzierung.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Fischer, Heimleiter Haus Spandau, und
Mandy Schönberg, Heimleiterin Haus Weißensee

Frühjahrskonzerte

Zu den Frühjahrskonzerten in den Blindenwohnstätten Berlin sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern interessierte Gäste herzlich willkommen. ABSV-Mitglieder können sich einzeln oder gemeinsam mit ihrer Bezirks- oder Stadtteilgruppe anmelden. Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Haus Spandau, Tel.: 030 33 50 06-0

- Freitag, 28. April, 15:30 Uhr:
Chor Concordia

Haus Weißensee, Tel.: 030 962 51-0

- Donnerstag, 6. April, 15:30 Uhr:
Die Bootsmänner "Eine musikalische Seefahrt um die Welt"
- Donnerstag, 4. Mai, 15:30 Uhr:
Chor Concordia

Adressen und Anfahrt:

Haus Spandau: Niederneuendorfer Allee 6 - 9, 13587 Berlin

Fahrverbindung: Vom S- und U-Bahnhof Spandau oder vom nahe gelegenen Hennigsdorf kommend, ist das Haus Spandau jeweils in 13 Minuten durch die Buslinie 136 zu erreichen. Die Buslinie 139 verbindet das Haus mit dem Bezirk Charlottenburg, über Paulsternstraße (U7), Rohrdamm (U7), Haselhorst und Wasserstadt. Beide Buslinien halten direkt bei der Einrichtung (Haltestelle Werderstraße). Stadteinwärts befindet sich die Haltestelle gegenüber den Blindenwohnstätten. Hier müssen Sie die Straße überqueren. Stadtauswärts befindet sich die Haltestelle 30 Meter hinter der Einrichtung.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, können Sie direkt gegenüber unserer Einrichtung parken.

Haus Weißensee: Berliner Allee 193 - 197, 13088 Berlin

Fahrverbindung: Das Haus Weißensee befindet sich direkt am Weißen See und Weißensee-Park. Von der S-Bahn-Station Greifswalder Straße erreicht man das Haus mit der Tram M4, Haltestelle Buschallee. Mit der Tram M13, die vom Virchow-Klinikum bis zur Warschauer Straße fährt, fährt man bis Haltestelle Berliner Allee/Indira-Gandhi-Straße, die Straßenbahnlinien M12 und M27 sowie die Buslinien 156, 255, 259 halten in unmittelbarer Nähe (Haltestelle Berliner Allee/Rennbahnstraße).

Sozialrecht

Merkzeichen für Taubblindheit eingeführt

Seit Anfang dieses Jahres gibt es das Merkzeichen TBL zum Eintrag in den amtlichen Schwerbehindertenausweis. Dafür haben der DBSV und seine Mitgliedsorganisationen viele Jahre gekämpft.

Personen, welche mindestens einen Grad der Behinderung (GdB) von 100 allein wegen ihrer Sehbeeinträchtigung, sowie einen GdB von mindestens 70 wegen eines zusätzlichen Hörverlustes haben, können es erhalten.

Das Merkzeichen muss im Versorgungsamt beim Landesamt für Gesundheit und Soziales schriftlich beantragt werden. Mit dem Merkzeichen können Sie die Berechtigung zur Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebühr nachweisen. Zumindest hilfreich wird das Merkzeichen sein, wenn es darum geht, den notwendigen Assistenzbedarf zu begründen. Bei der Beantragung des Merkzeichens TBL unterstützen wir Sie gern.

Petra Rissmann, Leiterin des Sozialdienstes

Bildung und Beruf

Stelleninfobörse für Menschen mit Handicap

In Kooperation mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf führt "Die Wille gGmbH" am Donnerstag, dem 06.04.2017, von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung mit Stellenbörse im Lily-Braun-Saal (2. OG) des Rathauses Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin, durch.

Ein barrierefreier Eingang zum Rathaus befindet sich neben der Bibliothek in der Otto-Suhr-Allee 98.

Themen:

- Informationen zu Inklusion in Betrieben
- Unternehmen stellen sich und ihre Arbeitsplätze vor
- Gespräch und Austausch mit Unternehmen

Anmeldungen sind bis Donnerstag, den 06.04.2017, 12:00 Uhr, unter Tel.: 030 26 47 62-11 oder per E-Mail an: artur.budnik@evangelisches-johannesstift.de möglich.

Um Mitteilung wird auch gebeten, wenn Unterstützungsbedarf besteht (z. B. Gebärdensprachdolmetschung).

Mit dieser Stellenbörse soll zur Verbesserung der Beschäftigungssituation von Arbeitsuchenden mit Behinderung beigetragen werden. Viele Unternehmen klagen über Arbeitskräftemangel, schließen in ihrer Suche nach neuen Mitarbeitenden Menschen mit Beeinträchtigung jedoch – bewusst oder unbewusst – häufig nicht gleichermaßen ein wie Nichtbehinderte.

Einige Unternehmen haben dagegen längst erkannt, dass in der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung bisher ungenutzte Ressourcen liegen. Sie profitieren von dem Fachwissen, den Fähigkeiten und der hohen Motivation behinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

"Die Wille gGmbH" unterstützt Arbeitsuchende mit Beeinträchtigung auf ihrem Weg in Arbeit. Unternehmen werden beraten und informiert, wie sie Menschen mit Beeinträchtigung gewinnbringend einbinden können.

Diese Stellenbörse von "Die Wille gGmbH" findet im Rahmen eines Projekts des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) statt und wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF).

Quelle: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Silke Rauterberg

Medien

Hörbuchvorstellung der Berliner Blindenhörbücherei

Nachstehend finden Sie einige Hörbuchvorstellungen der Berliner Blindenhörbücherei, Leseproben dazu in der Hörausgabe Ihrer Vereinsnachrichten auf DBSV-Inform, Buch 7.

Horst Bosetzky - Berliner Filz

Kappes 27. Fall. Anfang 1962, ein gutes halbes Jahr nach dem Mauerbau, boomt die Baubranche in West-Berlin: Die kriegsbedingten Zerstörungen und die Flüchtlinge aus der DDR lassen den Wohnungsmarkt florieren. Der Bausenator Klaffenbach hat alle Hände voll zu tun, Großprojekte wie das Falkenhagener Feld, die Gropiusstadt und die Paul-Hertz-Siedlung werden in Angriff genommen. Als er eines Tages spurlos verschwindet, befürchtet man das Schlimmste. Gibt es eine Querverbindung zu dem Täter, der aus unerklärlichen Gründen Anschläge auf mehrere Menschen verübt hat? Oder zu der Leiche, die kurz darauf auf dem Wilsberg, im Niemandsland zwischen West und Ost gefunden wird? Sehr bald führen die Ermittlungen Kommissar Otto Kappe in jenen Sumpf von Korruption, der das Bauge-schehen in West-Berlin zunehmend bestimmt ...

Sprecher: Ronny Great, Spieldauer: 8:42 h, Bestellnr.: 16093

Greta Hansen - Auf der Suche nach dir

Suzanne Godars Leidenschaft gehört der Fotografie. Mit der Erfindung des tragbaren Fotoapparats eröffnet sich ihr eine aufregende neue Welt, die sie aus der Enge ihres kleinen französischen Heimatdorfs hinausführt. Bei Aufnahmen am Meer lernt sie den Journalisten Robert kenne und lieben. Doch dann erhält Robert den Auftrag, von der Jungfernfahrt der Titanic zu berichten ...

Sprecherin: Katrin Machel, Spieldauer: 13:37 h, Bestellnr.: 16369

James Fenimore Cooper - Ned Myers oder ein Leben vor dem Mast

Ned Myers ehrliche, spannende Lebensbeichte, die Cooper für die Nachwelt überlieferte und die hier in einer modernen und kommentierten Übersetzung wieder zugänglich gemacht wird, steht stellvertretend für das Schicksal unzähliger Matrosen: Männer, die auf hoher See den ungeheuerlichsten Gefahren trotzten, doch an Land allzu oft an Armut, Alkohol und Leichtsinn zugrunde gingen - und selten als die Helden gefeiert wurden, die sie waren.

Sprecher: Peter Treuner, Spieldauer: 13:05 h, Bestellnr.: 16448

Petra Hülsmann - Hummeln im Herzen

"Von der Liebe darfst du dich nicht feddich machen lassen", diesen weisen Rat hört Lena gleich mehrmals von Taxifahrer Knut. Aber leichter gesagt als getan, wenn der Verlobte eine Niete und der Job wegen eines äußerst peinlichen Fehlers plötzlich ein Ex-Job ist. Für Selbstmitleid bleibt Lena aber sowieso kaum Zeit. Ihr Leben muss dringend generalüberholt werden, und außerdem zieht ausgerechnet sie als Ordnungsfanatikerin in die chaotische WG ihrer besten Freundin. Vor allem Mitbewohner Ben nervt! Der ist nämlich nicht nur unglaublich arrogant, sondern auch ein elender Womanizer. Umso irritierter ist Lena, als ihr Herz beim Gedanken an ihn immer öfter auffällige Aussetzer hat ... Eine wunderschöne Liebesgeschichte, voller Humor und Herzenswärme.

Sprecherin: Saskia Kästner, Spieldauer: 11:43 h, Bestellnr.: 16467

Andreas Eschbach - Teufelsgold

Dem jungen Investmentbanker Hendrik Busske fällt um die Jahrtausendwende ein altes Buch mit der Geschichte des Alchemisten John Scoro in die Hände. Scoro ist es gelungen, unedles Metall in Gold zu verwandeln - und zwar mithilfe des "Steins der Weisen" und flüssigem Quecksilber. Ein Fürst aus Franken beauftragt ihn daher anno 1295, Gold herzustellen, um seinen Kreuzzug finanzieren zu können. Doch der Traum vom unermesslichen Reichtum endet jäh, als sich herausstellt, dass der Stein der Weisen

radioaktiv verseucht ist und allen den Tod bringt, die mit dem Gold in Berührung kommen. Hendrik ist von der Geschichte fasziniert, doch ist sie auch wahr? Als bei Straßenbauarbeiten im Grab eines Deutschordensritters eine goldene Rüstung gefunden wird, beschließen Hendrik und sein Bruder, ein Atomphysiker am CERN, dem Geheimnis des Steins auf die Spur zu kommen - doch sie geraten zwischen alle Fronten.

Sprecher: Michael Schroeter, Spieldauer: 17:51 h, Bestellnr.: 16470

Walter Niederberger - Trumpland

Der schier unaufhaltsame Aufstieg des Donald Trump, seine triumphalen Erfolge in den Vorwahlen markieren schon jetzt den wichtigsten innenpolitischen Wandel in den USA der letzten fünfzig Jahre. Noch nie hat die Führung einer Partei so massiv, so offen und so wirkungslos versucht, ihren eigenen Spitzenkandidaten zu demontieren. Und noch nie wurde eine Partei von einem ihrer Kandidaten so vor sich hergetrieben wie die der Republikaner von dem alles zermalmen Trump. Es ist DAS Buch zu den US-Präsidentschaftswahlen 2016 und eine eindrucksvolle Darstellung, weshalb sich so viele Amerikaner gerade für Trump begeistern und wie er zum Racheengel der Frustrierten, Wütenden und Zukurzgekommenen werden konnte. Es ist die kluge Analyse einer gespaltenen und gekränkten Nation, die acht Jahre nach Obama voller Zorn und Selbstzweifel auf den Erlöser hofft. Für alle, die verstehen möchten, was sich im Innersten der immer noch mächtigsten Nation unserer Tage abspielt, und was das für uns bedeutet.

Sprecher: Günter Schoßböck, Spieldauer: 7:56 h, Bestellnr.: 16472

Auch SIE können KOSTENLOS Hörer der BBH werden! Und das geht so: Fordern Sie bei uns eine Leihordnung mit Antragsformular an. Trennen Sie das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular von der Leihordnung ab und schicken Sie es uns zurück. Fügen Sie bitte die Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises oder ein ärztliches Attest bei, das Ihre Seeschädigung und die dadurch bedingte Unfähigkeit, Schwarzschrift lesen zu können, bescheinigt.

Sie erhalten von uns:

Katalog als Schwarzschriftdruck, Datenträger oder Netzkennwort (mit dem Sie im Online-Katalog nach Büchern suchen und bestellen können), Bestellkarte.

Es geht aber noch einfacher: Wenn Sie ein iPhone, einen iPod oder ein iPad besitzen, holen Sie sich einfach die Blibu BHB App aus dem App-Store. In beiden Fällen erhalten Sie Ihre bestellten Hörbücher und Hörfilme (kostenloser Postversand).

Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail! Telefon: 030 826 31 11,
E-Mail: info@berliner-hoerbuecherei.de
Internet: www.berliner-hoerbuecherei.de

Angela Schmielewski

Verkehr, Umwelt und Mobilität

Mobilitätstraining der BVG

Die BVG möchte mobilitätseingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben und bietet dafür kostenlose Mobilitätstrainings an.

Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man mit den vorhandenen Hilfen am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert. Freundliche BVGer helfen dabei.

Für diese kostenlosen Veranstaltungen ist eine Anmeldung für einzelne Personen nicht nötig. Gruppen melden sich bitte unter info@bvg.de an oder telefonisch unter 030 194 49.

Termine für das Mobilitätstraining

- Donnerstag, 27. April, 10:00 bis 12:00 Uhr
Bus und Tram
Lichtenberg, Betriebshof der BVG, Siegfriedstraße 30 - 45
- Donnerstag, 11. Mai, 10:00 bis 12:00 Uhr
Bus
Charlottenburg, Haltestelle 249, N26 (Pos. 6) vor dem S- und U-Bhf.
Zoologischer Garten

Weitere Unterstützung: Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg bietet mobilitätsbehinderten Fahrgästen einen kostenlosen Begleitservice an. Einzelheiten erfahren Sie auf der Webseite des VBB oder unter der Telefonnummer 030 34 64 99 40.

Kultur und Freizeit

IGA Berlin 2017

Vom 13. April bis 15. Oktober findet die Internationale Gartenausstellung (IGA) in Berlin-Marzahn statt.

Die Gärten der Welt, das Wuhletal und der Kienbergpark bilden das 104 Hektar große IGA-Gelände mit vielfältigen gärtnerischen Attraktionen. Zehn Themengärten, neun internationale zeitgenössische Gartenkabinette, Wassergärten, Blumenhallen und vieles mehr – die "Gärten der Welt" bieten für die Zeit der IGA "ein MEHR aus Farben" rund um den Globus. In den Gärten der Welt am Blumberger Damm befindet sich einer von zwei Haupteingängen zur Gartenausstellung. Der zweite IGA-Haupteingang "Kienbergpark" befindet sich in der Hellersdorfer Straße.

Beide Haupteingänge sind durch die IGA-Seilbahn verbunden, mit der man über das gesamte Gelände, mit Stopp auf dem 102 Meter hohen Gipfel des Kienbergs mit dem Aussichtsbauwerk Wolkenhain, schweben kann. Die 1 ½ Kilometer lange Panoramafahrt endet nach rund fünf Minuten. Die Fahrt mit der Seilbahn ist im Eintrittspreis enthalten.

Das neue Aussichtsbauwerk, der "Wolkenhain", ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen der IGA. Gleich einer Wolke thront er über den Baumwipfeln des Kienbergs. Die spektakuläre Konstruktion besteht aus circa 170 Stahlknoten, die die Verstrebung der Wolke zusammenhält. Die aus einer transluzenten Membran bestehende Wolke ruht in ca. 25 Metern Höhe auf schlanken Stahlstützen, die unregelmäßig, wie die Stämme in einem Baumhain angeordnet sind. Nachts leuchtet die Wolke dezent von innen heraus. Der Aufstieg in die Wolke ist über Treppen möglich, mobilitätseingeschränkten Besucherinnen und Besuchern steht ein Aufzug zur Verfügung.

An den IGA-Eingängen gibt es tastbare Geländepläne. Für Menschen mit Gehproblemen gibt es an den Haupteingängen Verleihstationen für Rollstühle und Rollatoren. Blindenführhunde sind auf der IGA willkommen. Geplant sind Führungen für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher.

Zur Orientierung auf dem Gelände sowie für zusätzliche Informationen kommt außerdem die App m4Guide zum Einsatz, die auf das eigene Smartphone geladen werden kann. Die App ist sowohl für die Betriebssysteme Android als auch für iOS (Apple-Geräte) vorgesehen, wobei die iOS-Version voraussichtlich erst ab Mai zur Verfügung stehen wird. Das DBSV-Magazin "Sichtweisen" berichtet in der aktuellen Ausgabe ausführlich über das Orientierungssystem m4Guide auf der IGA (siehe Buch 2 auf DBSV-Infom).

Eintritt (Tageskarte): 20,00 Euro/ermäßigt 18,00 Euro, Begleitperson frei; Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahre bezahlen 5,00 Euro, für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei.

Eingänge

- Haupteingang Blumberger Damm (Bus X 69 Blumberger Damm/Gärten der Welt)
- Haupteingang Kienberg (U-Bahn U5 bis Kienberg/Gärten der Welt oder Bus 197 Hellersdorfer Straße/Gärten der Welt)
- Nebeneingang Eisenacher Straße (Bus 195 Eisenacher Straße/Gärten der Welt)

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Sonntag, 2. April, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audioguide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden. Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 2. April, 11:00 Uhr

Radios, Telefone und Fernseher. Führung für blinde und sehbehinderte Kinder - Angebot für Kinder und Familien

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Telefone, Radios und Fernseher stehen im Mittelpunkt der Führung. Mit einem Koffer voller Tastobjekte begleiten wir Euch durch die Ausstellung zur Nachrichtentechnik. Wir entdecken, wie sich Töne und Bilder aufzeichnen, übertragen und wiedergeben lassen. Einige Ausstellungsstücke wurden sogar in Berlin entwickelt. Das Telefon wurde zwar nicht in Berlin erfunden, doch ganz in der Nähe des Deutschen Technikmuseums, in der Leipziger Straße, wurde das erste Telefonat Deutschlands geführt. Wir zeigen Euch einen Nachbau des Apparats und erklären, wie er funktioniert.

Dauer: ca. 60 Minuten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Mittwoch, 5. April, 13:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "DEUTSCHER KOLONIALISMUS"

Treffpunkt: 12:45 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Obwohl das Deutsche Reich von 1884 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 eine der großen europäischen Kolonialmächte war, rückt die koloniale Vergangenheit in Deutschland erst seit wenigen Jahren zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums legt die koloniale Ideologie offen, die von einem europäischen Überlegenheitsdenken geprägt war.

Die Ausstellung bietet neben Texten in deutscher und englischer Sprache die Hauptinformationen auch in Braille, in Leichter Sprache sowie als Gebärdenvideo an. "Inklusive Kommunikations-Stationen", zu denen Leitstreifen führen, laden zu einem partizipativen Einstieg in jeden Themenbereich ein. Es gibt außerdem einen tastbaren Ausstellungsplan sowie einen Audioguide mit Zusatzinformationen für Blinde und Sehbehinderte.

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei; Audioguide: 3,00 Euro

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führung: 3. Mai, 13:00 Uhr

Mittwoch, 5. April, 17:30 Uhr

Keller-Kino: "Der Tatortreiniger"

Treffpunkt: Seminarraum des ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Wollen Sie auch zu jeder Zeit wissen, was gerade im Fernsehen läuft? Dann kommen Sie doch am 5. April um 17:30 Uhr zum Keller-Kino des ABSV. Jan Meuel und Andy Chyla - vom Projekt hörfilm.info des DBSV - stellen uns einen sprechenden Fernseher vor und erklären, wie Sie Hör-

filme im Fernsehen empfangen können. Anschließend entspannen wir gemeinsam bei zwei Folgen des "Tatortreinigers".

Anmeldung bis zum 3. April unter Tel.: 030 391 27 63 oder per E-Mail: roeding@t-online.de

Nachstehend die Inhaltsangaben der beiden Tatortreiniger-Folgen, die wir am 5. April gemeinsam genießen wollen.

Der Fluch

Ein altes Haus, ein merkwürdiger Auftraggeber, ein 200 Jahre alter Blutfleck und ein geheimnisvoller Fluch, der über allem schwebt: Tatortreiniger Schotty glaubt nicht an Flüche. Leider glaubt der Fluch an ihn.

Tauschgeschäfte

Liebe kann man doch nicht kaufen! Das findet jedenfalls Heiko "Schotty" Schotte, der als Tatortreiniger die blutigen Spuren eines Überfalls in einer Kneipe wegputzt. Benthe van der Horst, die Kneipenwirtin, ist da anderer Meinung. Denn wie wäre es, wenn "Schotty" auf einmal 5.000 Euro hätte, um seiner Angebeteten ein unvergessliches Wochenende in Lissabon zu bieten?

Nächster Termin: 10. Mai, 18:00 Uhr

Samstag, 8. April, 16:00 Uhr

Führung in der Alten Nationalgalerie: Skulpturen vom Klassizismus bis zum Beginn der Moderne

Treffpunkt: 15:50 Uhr, Alte Nationalgalerie, Bodestraße 1 - 3, 10178 Berlin

Die Alte Nationalgalerie beherbergt heute Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts auf drei Etagen. Die Führung ist chronologisch aufgebaut. Wir können Skulpturen aus dem Klassizismus wie z. B. von Schadow (neu die Prinzessinnen-Gruppe!) bis zum Beginn der Moderne von Paolo Troubetzkoy ertasten. Ausgewählte Skulpturen können unter sachkundiger Anleitung einer Bildhauerin ertastet werden.

Leitung: Heike Hamann

Kosten: Eintritt 12,00/ermäßigt für Schwerbehinderte 6,00 Euro. Die Führung kostet 8,00 Euro, Begleitperson frei bei Eintritt und Führung.

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42 oder E-Mail: service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Hackescher Markt, Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Freitag, 14. April, 16:00 Uhr

Führung durch den Berliner Zoo

Treffpunkt: 15:45 Uhr am Eingang Zoo (Löwentor), Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten)

In der Führung geht es in einem 90-minütigen Rundgang zu ausgewählten Zoobewohnern (Nashorn, Tapir) sowie in die Zooschule, wo es die Möglichkeit gibt, Materialien und Schädel sowie eine Schlange zu ertasten.

Hinweis: Beacons als Teil der neuen Zoo-App helfen blinden und sehbehinderte Besucherinnen und Besuchern bei der Orientierung auf dem Zoogelände. Die Zoo-App kann kostenfrei auf mobile Apple- und Android-Geräte heruntergeladen werden. Mehr Infos unter: www.zoo-berlin.de/app

Kosten: 14,50 Euro/ermäßigt 10,00 Euro, Kinder bis 15 Jahre: 7,50 Euro, die Führungsgebühren übernimmt der ABSV; neu ab 2017: Begleitperson frei bei Zeichen "B" im Ausweis

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Weitere Führungen: Dienstag, 9. Mai, Freitag, 16. Juni, Dienstag, 11. Juli, Freitag, 18. August, Dienstag, 12. September

Samstag, 15. April, 11:00 Uhr

Tastführung durch die Ausstellung "Im Netzwerk der Berliner Moderne" im Georg Kolbe Museum

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Georg Kolbe Museum, Sensburger Allee 25, 14055 Berlin

Anlässlich des 140. Geburtstags des Berliner Bildhauers und Zeichners Georg Kolbe zeigt das Museum das vielfältige Netzwerk des Künstlers und seine Verbindungen zu Persönlichkeiten aus Kunst, Architektur, Politik und Tanz. Die Schau umfasst über 60 Skulpturen, zahlreiche historische Fotografien, Zeichnungen, Gemälde, Briefe und Zeitdokumente aus dem Nachlass des Künstlers. Die Entwicklung Berlins zur Kunst- und Kulturmetropole bildet sich in den gezeigten Exponaten wie ein kosmopolitischer Querschnitt ab.

Kosten: 7,00 Euro Eintritt, 2,00 Euro Führungsgebühr; Begleitperson frei
Leitung und Anmeldung: Anja Winter, Tel.: 030 76 76 99 09 oder
tastkunst@gmx.net

Verkehrsverbindung: S-Bahn S5 bis Heerstraße, von dort noch ca. 8 Minuten Fußweg

Donnerstag, 20. April, 17:00 Uhr
Literaturforum - Mit Hörbuchtauschbörse!

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Leitung: Margit Grieshammer und Christine Rieger
Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de
Weitere Termine: geplant an jedem dritten Donnerstag im Monat

Samstag, 22. April, 11:30 Uhr
Tastführung in der Villa Oppenheim

Treffpunkt: Kassenfoyer im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim, Schloßstraße 55 / Otto-Grüneberg-Weg, 14059 Berlin

Die Kunstsammlung Charlottenburg beherbergt Skulpturen und Gemälde aus dem 19. und 20. Jahrhundert. In dieser Führung machen Sie ausschließlich Bekanntschaft mit weiblichen Bronzen und einer äußerst gelungenen taktilen Umsetzung eines Gemäldes. Selbstverständlich handelt es sich bei der Porträtierten ebenfalls um eine Frau!

Daher sind Gäste, die bereits an Tastführungen in der Villa Oppenheim teilgenommen haben, und Besucher, denen die Kunst dieses Museums bislang noch unbekannt ist, gleichermaßen willkommen!

Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Kosten: Führung 5,00 Euro, Eintritt frei, Begleitperson frei

Leitung und Anmeldung: Anja Winter, Tel.: 030 76 76 99 09 (auch AB),

E-Mail: tastkunst@gmx.net

Fahrverbindung: Bus 109, 309, M45; U-Bahn U2 bis "Sophie-Charlotte-Platz" oder U7 bis "Richard-Wagner-Platz"

Weitere Führungen: 15. Juli und 18. November

Sonntag, 23. April, 11:00 Uhr

Workshop "Von den Linien in die Textur"

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin (Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Ziel dieses Workshops ist, tastbare Grafiken zu erstellen und anschließend zu drucken. Der Prozess ist angelehnt an die Technik der Radierung.

Leitung: Juana Anzellini

Kosten: keine

Dauer: 11:00 bis 15:00 Uhr

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Sonntag, 23. April, 16:00 Uhr

Familienworkshop mit Tastmodell - Angebot für Kinder und Familien

Treffpunkt: 15:45 Uhr am Eingang der Deutschen Bank KunstHalle, Unter den Linden 13/15 (Ecke Charlottenstraße im Gebäude der Deutschen Bank), 10117 Berlin-Mitte

Wie unendliche Landschaften breiten sich weiße Zeichen und Bilder auf einer schwarzen Tafel und einem geritzten Wandbild von Kemang Wa Lehlere aus. Was haben sie zu bedeuten und welche Rolle spielt Musik in seiner Kunst? Gemeinsam erfahren wir mehr über Leben und Werk des Südafrikaners. Anschließend entwickeln wir eigene Bildzeichen, die wir auf Zeichnungen und Collagen auf langen Papierbahnen darstellen.

Leitung: Emanuele Valeriano

Kosten: Führung und Workshop frei, Eintritt: 3,00 Euro pro Person oder 8,00 Euro pro Familie; Begleitperson frei.

Information und Anmeldung bis 4 Tage im Voraus: Tel.: 030 20 20 93-0 oder E-Mail: db.kunsthalle@db.com

Fahrverbindung: U2 bis Stadtmitte, U6 bis Französische Straße, S-Bahn Brandenburger Tor oder Friedrichstraße, Busse 100, 200, TXL

Weitere Termine: geplant zu anderen Ausstellungen

Montag, 24. April, 18:00 Uhr

Architekturführung durch das Jüdische Museum

Ort: Lindenstraße 9 - 14, 10969 Berlin

Libeskind's Architektur ertasten: Die 90minütige Führung konzentriert sich auf die unterirdischen Achsen, den Holocaust-Turm, den Garten des Exils und die Kunstinstallation "Schalechet" im Erdgeschoss. So ertasten die Teilnehmer beispielsweise die Oberfläche in den Achsen und folgen den Wegen über den Widerhall der geneigten Wände bis zum Holocaust-Turm.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an den regulären Führungen durch die Ausstellungen möglich, diese sind jedoch nicht speziell auf Blinde und Sehbehinderte zugeschnitten - einfach mal probieren. Am besten bei der Anmeldung darauf hinweisen, dass eine Sehbeeinträchtigung vorliegt, damit das Personal darauf Rücksicht nehmen kann. Die Angebote finden Sie unter: www.jmberlin.de/kalender

Kosten: Eintritt: 8,00/erm. 3,00 Euro; Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 25 99 33 05 oder E-Mail: gruppen@jmberlin.de

Nächste Führung: quartalsweise, 24. August, 18:00 Uhr

Dienstag, 25. April, 15:00 Uhr

Einladung zur "Happy Cocktail Hour" im Park Inn Radisson Hotel am Alexanderplatz

Treffpunkt: Hotellobby Park Inn Radisson Hotel am Alexanderplatz;
Alexanderstraße 7, 10178 Berlin

In der angenehmen Atmosphäre des Spagos Restaurant, Bar & Lounge werden alkoholische und alkoholfreie Cocktails vorgestellt, die im Anschluss verkostet werden können. Das ist gleichzeitig eine gute Gelegenheit, Geheimnisse des Mixens von einem versierten Barkeeper zu erfahren, Anregungen für die Sommersaison mit nach Hause zu nehmen und die Geschmacksnerven zu verwöhnen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der City Stiftung Berlin und dem ABSV im Rahmen der Aktion Augenlicht.

Kosten: keine

Leitung: Siegfried Helias, Tel.: 0172 310 63 92 (bitte nur am Veranstaltungstag verwenden)

Dauer: ca. 90 Minuten

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail freizeit@absv.de

Fahrverbindungen: S- und U-Bahnhof Alexanderplatz

Mittwoch, 26. April, 16:30 Uhr

Kemang Wa Lehlere: Bird Song, Führung in der Deutschen Bank KunstHalle

Treffpunkt: 16:15 Uhr am Eingang der Deutschen Bank KunstHalle, Unter den Linden 13/15 (Ecke Charlottenstraße im Gebäude der Deutschen Bank), 10117 Berlin-Mitte

Kemang Wa Lehlere (*1984) ist ein Künstler aus Südafrika. Die Deutsche Bank hat ihn zum Künstler des Jahres 2017 gewählt. In seiner Heimat ist er bereits berühmt, hier in Deutschland findet seine erste Einzelausstellung statt. Er macht Bilder, Videos, Installationen und Performances. In der KunstHalle zeigt er Werke, die sich auf die schwarze Geschichte Südafrikas beziehen.

Leitung: Emanuele Valeriano

Kosten: Führung und Workshop frei, Eintritt: 3,00 Euro pro Person oder 8,00 Euro pro Familie; Begleitperson frei.

Information und Anmeldung bis vier Tage im Voraus: Tel.: 030 20 20 93-0 oder E-Mail: db.kunsthalle@db.com

Fahrverbindung: U2 bis Stadtmitte, U6 bis Französische Straße, S-Bahn Brandenburger Tor oder Friedrichstraße, Busse 100, 200, TXL

Weitere Termine: geplant

Donnerstag, 27. April, 15:00 Uhr
Bibelkreis im ABSV

Ort: ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik, Tel.: 030 691 40 07, E-Mail:
info@blindendienst-berlin.de

Samstag, 29. April, 14:00 Uhr
In Hülle und Fülle: Was ist Glück?
Inklusiver Workshop für Kinder und Familien

Ort: Altes Museum, Am Lustgarten, 10178 Berlin

Die Göttin Fortuna trägt ein Horn voller Früchte. Das Horn steht für Reichtum und Überfluss. In der Antike verehrten die Römer Fortuna als Göttin des Glücks. Wie hängen Glück und Reichtum zusammen? Was macht dich glücklich? Gemeinsam mit ihren Eltern und anderen Kindern gestalten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eine Tüte voller Glück.

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Eintritt für Kinder frei, Kursgebühr: 9,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung bis drei Werktage vor Veranstaltungsbeginn: Tel.:
030 266 42 42 42, E-Mail: service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Friedrichstraße oder Hackescher Markt, U-Bahn U6 bis Friedrichstraße, Tram M1, M12 bis Haltestelle Kupfergraben, Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper, Bus 100 und 200 bis Haltestelle Lustgarten

Weitere Termine: 20. Mai und 15. Juli

Sonntag, 30. April, 19:00 Uhr
Tanz in den Mai

Auch in diesem Jahr findet der "Tanz in den Mai" im Vereinshaus des ABSV statt. Die Karten zum Preis von 25,00 Euro pro Stück können Sie

direkt bei Michael Putzolu unter 0151 70 32 13 34 bestellen. Im Preis enthalten ist das Buffet.

Montag, 1. Mai, 16:00 Uhr

Führung durch das Olympiastadion Berlin

Treffpunkt: 15:45 Uhr beim Besucherzentrum am Osttor Olympischer Platz 3, 14053 Berlin

In einem 90-minütigen Rundgang durch das Olympiastadion Berlin erfahren Sie von Ihrem Tourguide Hintergrundinformationen über die bewegte Sport- und Architekturgeschichte des heutigen Multifunktionsstadions. Während der Führung betreten Sie Bereiche hinter den Kulissen, die ansonsten für die Öffentlichkeit gesperrt sind, wie zum Beispiel die Spielerkabinen, die circa 2.000 qm große unterirdische Aufwärmhalle, die vergoldete Kapelle, den Pressekonferenzraum und die exklusiven Backstagebereiche.

Weiteres Material: Für die Führung steht eine individuell zusammengestellte Hands-on-Stadiontasche mit Tastelementen des Olympiastadions, wie z. B. einem Teilstück der Dachmembran sowie der Laufbahn, bereit. Ein taktile Lageplan zur Orientierung kann an der Kasse gegen ein Pfand ausgeliehen werden. Für die Vor- und Nachbereitung der Führung steht ein Geländeplan auf der Website zum kostenlosen Download bereit: www.olympiastadion.berlin

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 11,00 Euro/ermäßigt 9,50 Euro; Kinder von 6 bis 14 Jahren: 8,00 Euro; Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt, Begleitperson frei
Anmeldung bis sieben Tage vor dem Termin: Tel.: 030 28 01 81 18 oder E-Mail: tour@olympiastadion-berlin.de

Fahrverbindung: S-Bahn S5 oder U-Bahn U2 bis Olympiastadion; Bus 104 bis U-Bahnhof Neu-Westend; Bus M49 bis Flatowallee

Weitere Führungen: auf Anfrage möglich

Mittwoch, 3. Mai, 13:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "DEUTSCHER KOLONIALISMUS"

Treffpunkt: 12:45 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Obwohl das Deutsche Reich von 1884 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 eine der großen europäischen Kolonialmächte war, rückt die koloniale Vergangenheit in Deutschland erst seit wenigen Jahren zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums legt die koloniale Ideologie offen, die von einem europäischen Überlegenheitsdenken geprägt war.

Die Ausstellung bietet neben Texten in deutscher und englischer Sprache die Hauptinformationen auch in Braille, in Leichter Sprache sowie als Gebärdenvideo an. "Inklusive Kommunikations-Stationen", zu denen Leitstreifen führen, laden zu einem partizipativen Einstieg in jeden Themenbereich ein. Es gibt außerdem einen tastbaren Ausstellungsplan sowie einen Audioguide mit Zusatzinformationen für Blinde und Sehbehinderte.

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei; Audioguide: 3,00 Euro

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Mittwoch, 3. Mai, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Der Luthereffekt"

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums im Martin-Gropius-Bau (12. April bis 5. November 2017)

Ort: Martin-Gropius-Bau Berlin, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums lädt Sie das Deutsche Historische Museum im Martin-Gropius-Bau zu einer Weltzeitreise ein, die durch fünf Jahrhunderte und über vier Kontinente führt. Als erste Ausstellung

zeigt "Der Luthereffekt" die Vielfalt und Wirkungsgeschichte, aber auch die Konfliktpotenziale des Protestantismus in der Welt. Welche Spuren hinterließ er in anderen Konfessionen und Religionen? Wie veränderte sich der Protestantismus durch diese Begegnungen – und nicht zuletzt: Wie haben sich Menschen unterschiedlichster Kulturen die evangelische Lehre angeeignet, sie geformt und gelebt? Ausgehend von den Reformationen im 16. Jahrhundert, zeichnet die Schau eine weltumspannende Geschichte von Wirkung und Wechselwirkung, die exemplarisch dargestellt wird an Schweden, den USA, Südkorea und Tansania.

Foto: Martin Luther im Kreise von Reformatoren, 1625/1650 Copyright: Deutsches Historisches Museum

Für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher gibt es einen taktilen Grundrissplan und, ergänzend zum Audioguide, akustische Beschreibungen ausgewählter Exponate.

Kosten: Eintritt: 12,00 Euro/ermäßigt 8,00 Euro, Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fahrverbindung: U-Bahn U2 bis Potsdamer Platz; S-Bahn S 1, 2, 25 bis Potsdamer Platz oder Anhalter Bahnhof; Busse M29 bis Anhalter Bahnhof, M41 bis Abgeordnetenhaus

Weitere Führungen: jeweils am ersten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Samstag, 6. Mai, 12:00 Uhr

Gospel-Workshop

Ort: ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik, Tel.: 030 691 40 07, E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Samstag, 6. Mai, 13:00 Uhr

Komische Oper Berlin: Abteilung Maske haptisch und taktil

Inklusive Führung, auch Sehende sind herzlich willkommen!

Treffpunkt: Haupteingang, Behrenstraße 55 - 57, 10117 Berlin

Begehen Sie unsere Bühne und lassen Sie sich anschließend hinter die Kulissen führen. Im Gips- und Arbeitsraum der Abteilung Maske ertasten Sie Perücken, Gipsformen, plastische Gesichtsteile, Theaterglatzen und Theaterblut und erfahren, womit unsere Maskenbildner_innen an der Komischen Oper Berlin es täglich zu tun haben. Foto: Jan Windszus

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 13,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldungen bis fünf Tage vor dem Termin bei Roswitha Röding:

Tel.: 030 391 27 63, E-Mail: roeding@t-online.de

Fahrverbindung: U-Bahn bis Französische Straße

Nächste Führung: 26. Juni, 16:00 Uhr

Sonntag, 7. Mai, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audio-guide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden. Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 7. Mai, 11:00 Uhr

Luftfahrt - Führung für blinde und sehbehindere Erwachsene

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Die Ausstellung "Vom Ballon zur Luftbrücke" präsentiert auf 6.000 m² wesentliche Entwicklungen und Ereignisse aus rund 200 Jahren deutscher Luftfahrtgeschichte. Die Führung stellt einige Nachbauten von Otto Lilienthals ersten Flugapparaten vor und beschäftigt sich anschließend mit dem Zeitalter des Motorflugs. Thematisiert werden auch die militärische Bedeutung der Luftfahrt und ihr düsterer Einsatz im Zweiten Weltkrieg. Dabei können ausgewählte Objekte ertastet werden.

Bitte beachten Sie: Um an die Ausstellungsstücke heranzukommen, müssen teilweise ca. 30 cm hohe Podeste bestiegen oder überschritten werden. Zum Schutz der Ausstellung dürfen diese Podeste außerdem nur ohne Schuhe betreten werden.

Dauer: ca. 60 Minuten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Dienstag, 9. Mai, 16:00 Uhr

Führung durch den Berliner Zoo

Treffpunkt: 15:45 Uhr am Eingang Zoo (Löwentor), Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten)

In der Führung geht es in einem 90-minütigen Rundgang zu ausgewählten Zoobewohnern (Nashorn, Tapir) sowie in die Zooschule, wo es die Möglichkeit gibt, Materialien und Schädel sowie eine Schlange zu ertasten.

Hinweis: Beacons als Teil der neuen Zoo-App helfen blinden und sehbehinderte Besucherinnen und Besuchern bei der Orientierung auf dem Zoogelände. Die Zoo-App kann kostenfrei auf mobile Apple- und Android-Geräte heruntergeladen werden. Mehr Infos unter: www.zoo-berlin.de/app

Kosten: 14,50 Euro/ermäßigt 10,00 Euro, Kinder bis 15 Jahre: 7,50 Euro, die Führungsgebühren übernimmt der ABSV; neu ab 2017: Begleitperson frei bei Zeichen "B" im Ausweis

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Weitere Führungen: Freitag, 16. Juni, Dienstag, 11. Juli, Freitag, 18. August, Dienstag, 12. September

Mittwoch, 10. Mai, 18:30 Uhr

VERMISST - Der Turm der blauen Pferde von Franz Marc

Ort: Haus am Waldsee, Argentinische Allee 30, 14163 Berlin

Zeitgenössische Künstler auf der Suche nach einem verschollenen Kunstwerk

Das Haus am Waldsee Berlin in Kooperation mit der Staatlichen Graphischen Sammlung München

Zwölf internationale zeitgenössische Künstler in Berlin und acht in München werfen mit Mitteln der Malerei, Skulptur, Video, Fotografie, Installation und Texten neue Fragen rund um den Mythos und Verbleib des Turm der blauen Pferde auf. Teilnehmende Künstler in Berlin: Martin Assig, Norbert Bisky, Birgit Brenner, Johanna Diehl, Marcel van Eeden, Julia Franck, Arturo Herrera, Christian Jankowski, Via Lewandowsky, Rémy Markowitsch, Tobias Rehberger, Peter Rösel

Foto: Franz Marc, Turm der blauen Pferde, 1913, Das Gemälde ist seit 1945 verschollen, Öl auf Leinwand, 200 x 130 cm, Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, Copyright: bpk – Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte

Führung: Emanuele Valariano

Kosten: 7,00/erm. 5,00 Euro Eintritt, Begleitperson frei; die Führung ist im Eintrittspreis enthalten

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung: Tel.: 030 801 89 35, E-Mail: f.becker@hausamwaldsee.de
Fahrverbindung: U-Bahn U3 oder Bus 118, 184, 622 bis Krumme Lanke, S1 bis Mexikoplatz

Hinweise zu Begleitservices:

Über die günstigste Fahrverbindung zu der von Ihnen gewählten Veranstaltung informieren Sie sich bitte bei der BVG-Auskunft, Tel.: 030 194 49.

Aktuelle Fahrplanänderungen oder Umleitungen bei der BVG können Sie unter der Rufnummer 030 25 62 25 62 abrufen, für die S-Bahnen, die Regional- und Fernbahnzüge ist die Info-Telefonnummer 030 29 74 33 33 zuständig. Im Internet hilft Ihnen mobil.bvg.de/Fahrinfo/bin/ weiter.

Kostenfreie Begleitdienste:

Auf Wunsch bringen Sie auch die kostenfreien Begleitdienste zu den Veranstaltungsorten und holen Sie dort auch wieder ab:

- VBB-Begleitservice, Tel. 030 34 64 99 40 (09:00 bis 16:00 Uhr) oder E-Mail: begleitservice@vbb.de
Bitte beachten Sie die Einschränkungen des VBB-Begleitservices seit dem 1. Februar 2017:
Begleitungen montags bis freitags von 07:00 bis 18:00 Uhr; keine Begleitungen am Wochenende!
- BIQ-Begleitservice (Begleitungen montags bis freitags, von 7:00 bis 20:00 Uhr), Tel.: 030 20 22 95 58 oder 030 20 22 95 50 (06:00 bis 14:30 Uhr)

Selbstverständlich steht Ihnen auch der Begleitdienst des ABSV zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns unter Tel. 030 895 88-117. Dort erfahren Sie auch Näheres zu den Kosten.

Unterwegs in Berlin

Der Stadtwanderer unterwegs: Er trifft Martin Luther (1. Teil)

Zum Lutherjahr 2017 gehört nach Meinung des Stadtwanderers auch eine Lutherbiografie. Er hat sie zusammengestellt und manche Aussagen auch erklärt.

Martin Luther wurde am 10. November 1483 als Sohn des Bergmanns Hans Luther und seiner Ehefrau Margarete in Eisleben geboren und am nächsten Tag getauft. Im folgenden Jahr zog die Familie nach Mansfeld. Der Vater, im Kupferbergbau tätig, stieg zum Hüttenmeister auf. Die Eltern waren streng. Martin besuchte die Mansfelder Stadtschule und wechselte, nach einem Jahr in Magdeburg, im Frühjahr 1498 an die Pfarrschule St. Georg in Eisenach. Dort verlebte er eine glückliche Zeit. Martin war ein guter Schüler. Am Ende seiner Schulzeit konnte er lateinisch lesen, schreiben und sprechen. Er besaß auch musiktheoretische Kenntnisse und sang in der Kurrende mit. Im Mai 1501 begann er an der Universität Erfurt sein Grundstudium, dem zwei Jahre später nach den Plänen der Eltern das Jurastudium folgen sollte. Die Studenten wohnten in so genannten Bursen. Der Alltag war streng geregelt. Absoluter Gehorsam gegenüber dem Bursenrektor, Arbeitsdisziplin, Verpflichtung zu Gesprächen nur in Latein und Kontaktverbot mit Frauen erinnerten stark an klösterliche Verhältnisse. Am 2. Juli 1503 wurde Luther bei Stotternheim fast vom Blitz erschlagen und gelobte in Todesangst, Mönch zu werden. (Hilf, heilige Anna, ich will ein Mönch werden.) Er trat in das Schwarze Kloster der Augustiner Eremiten ein. Im Herbst 1506 legte er das Mönchsgelübde ab, im folgenden Jahr erfolgten Priesterweihe und der Beginn des Theologiestudiums.

Die Romreise im Herbst 1510 in Ordensangelegenheiten war für Luther kein einschneidendes Erlebnis. Nach seiner Rückkehr erhielt er den theologischen Lehrstuhl an der Universität in Wittenberg. Die Stadt besaß damals kaum 2.000 Einwohner und lag, nach Luthers eigenen Worten, am Rande der Zivilisation. Luther wurde schon längere Zeit von schweren Anfechtungen gequält. Keine noch so streng durchgeführte Bußübung gab ihm eine Antwort auf seine Frage, ob Gott ihm gnädig gestimmt sei. Auch der Ablass, der Freikauf von Sünden, half nicht und war ihm längst suspekt.

Im Frühjahr 1513 kam es zu dem so genannten Turmerlebnis. Sein Arbeitszimmer lag im Turm des Schwarzen Klosters in Wittenberg. Hier wurde ihm die befreiende Antwort klar, dass Gott ein gnädiger Gott ist. Die Lutherbiographen nennen dieses Turmerlebnis die Geburtsstunde der Reformation. Gegen den Ablasshandel wollte Luther nicht öffentlich vorgehen. Deshalb verfasste er 95 Thesen zu diesem Thema in lateinischer Sprache und schlug sie am 31.10.1517 an die Tür der Schlosskirche an. Damit wollte er die akademische Öffentlichkeit zum Gespräch auffordern. Es erfolgte keine Reaktion. Die Kirchtüren dienten damals als Anschlagbretter für die Universität. Luther hatte Abdrucke dieser Thesen an Freunde versandt. Diese wurden rasend schnell verbreitet. Die katholische Kirche begriff nur langsam die Tragweite dieser Tat. Erst 1518 verwarf sie die Thesen als ketzerisch und forderte Luther zum Widerruf auf. Er lehnte ab. 1521 erging die Bannbulle. Der päpstliche Gesandte forderte den Kaiser auf, Luther zu verurteilen. Der wurde mit der Zusicherung freien Geleites vor den Reichstag geladen. Sein Landesvater, der Kurfürst von Sachsen, wollte ihn davon abhalten, nach Worms zu gehen. Luthers Antwort lautete: Wenn noch so viele Teufel in Worms wären als Ziegel auf den Dächern, ich will doch hinein. Die Reise wurde zum Triumphzug. Die Menschen wollten ihn hören und sehen. Es war eine Mischung aus Neugierde und Begeisterung. Am 17. April trat Luther vor den Reichstag. Ihm wurden zwei Fragen vorgelegt: ob er der Verfasser der vorliegenden Bücher sei und ob er sie ganz oder teilweise widerrufe. Luther bejaht die erste Frage und bittet für die zweite um Bedenkzeit. Sie wird ihm bis zum folgenden Tag gewährt. Da stellt er am Ende mit lauter Stimme fest: "Ich widerrufe nur, wenn ich durch die Zeugnisse der Bibel und klare Vernunftgründe überzeugt werde." Die Kirche konnte in ihm jetzt nur einen Ketzer sehen. Er erhielt ab sofort Schreib- und Predigtverbot. Luther verließ Worms. Am 9. Mai wurde er in der Nähe von Eisenach von kursächsischen Reitern überfallen und auf die Wartburg gebracht.

Ingeburg Benthin

Sport

Hatha-Yoga und Meditation

- Aus dem nach außen gerichteten Alltag bei sich ankommen.
- Kraft und Klarheit aus der Stille schöpfen.
- Dem Atem Raum geben.
- Das Herz berühren.
- Einfache, fließende Übungen verbunden mit dem Atem.

Jede Stunde beginnt mit einer kurzen Ruhephase, die uns bei uns ankommen lässt. Daran schließen sich die Körperübungen an, die achtsam und in Verbindung mit dem Atem ausgeführt werden. Diese Übungen kann jede Frau/jeder Mann unabhängig von Alter oder Beweglichkeit durchführen. Bei stärkeren Einschränkungen oder Krankheit werden sie den Gegebenheiten angepasst. Den Abschluss bildet eine Meditation mit wechselnden Inhalten, z. B. die Ausrichtung auf den Atem oder die Stärkung des inneren Lichtes.

Termin: montags von 10:30 bis 11:45 Uhr im Saal des ABSV

Kosten: auf Spendenbasis

Information und Anmeldung unter 030 851 23 90.

Karin Beth

Deutsche Meisterschaften Showdown in Berlin – Zuschauer willkommen!

Der Berliner Blinden- und Sehbehindertensportverein von 1928 e. V. (BBSV) richtet vom 7. bis 9. April 2017 die Deutschen Meisterschaften im Showdown aus. Schirmherrin ist Verena Bentele. 12 Sportlerinnen und 24 Sportler kämpfen um Satz, Sieg und Platzierung. Erstmals spielen in Deutschland Frauen und Männer ihren Titel getrennt aus. Das Turnier findet im Hotel Scandic Berlin am Potsdamer Platz, Gabriele-Tergit-Promenade 19, 10963 Berlin, statt. Weitere Infos unter: www.bbsv-online.org

Wir drücken den Teilnehmern, vor allem den acht Aktiven des Gastgebers, die Daumen!

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Handballspiele mit Audiokommentar

Die Abgabe der Karten für die Liga-Spiele an Blinde bzw. Sehbehinderte und für deren Begleitung ist kostenlos. Die Anmeldung muss bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Spieltag bei den Sehbären erfolgen.

Telefon 030 63 90 53 01, per E-Mail unter sehbaeren@absv.de oder über unser Kontaktformular auf unserer Internetseite www.sehbaeren.info.

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung vereinbart.

- Sonntag, 16.04., 15:00 Uhr
Füchse : SG Flensburg Handewitt
- Mittwoch, 26.04., 19:00 Uhr
Füchse : TSV Hannover-Burgdorf

Veranstaltungsort: Max-Schmeling-Halle, Falkplatz 1, 10437 Berlin
Fahrverbindungen: U2 Eberswalder Straße oder Schönhauser Allee, U8 Voltastraße oder Bernauer Straße; S1, S2, S25, S41, S42 bis Gesundbrunnen oder S41, S42, S8, S85 bis Schönhauser Allee; Tram M1, M10, M12 und Bus 247

Alle Spieltermine ohne Gewähr. Durch kurzfristige Spielplanänderungen kann es zu Änderungen der Spielansetzungen kommen. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld der Spiele über die genauen Anwurfzeiten.

Susanne und Axel Klausning

Fußballspiele mit Audiokommentar im Olympiastadion Berlin

- Sonntag, 09.04., 15:30 Uhr
Hertha BSC : FC Augsburg

Die beiden folgenden Spiele waren bei Redaktionsschluss noch nicht terminiert:

- 21. - 23.04.
Hertha BSC : VfL Wolfsburg

- 05. - 07.05.
Hertha BSC : RB Leipzig

Achtung: Neue Bedingungen (z. B. Tageskartenpreis für Blinde und Sehbehinderte incl. Begleitperson je Spiel 9,00 Euro (ohne Gewähr))

Sonderkarten

Der Verkaufszeitraum für Handicap-Dauerkarten läuft vom 1. bis 31. Juli eines Jahres. Für Rollstuhlfahrer sind Dauerkarten ausschließlich in der Ostkurve erhältlich! Ab dem 1. August können Tageskarten für die einzelnen Spiele gekauft werden, hierzu beachten Sie bitte die Vorverkaufstermine für die einzelnen Spiele.

Alle Menschen mit Handicap haben die Möglichkeit, ab dem 1. Juli vor der jeweiligen Saison Dauerkarten zu bestellen (20% der Kartenkapazität werden als Tageskarten zurückgehalten).

Vergabe

Die Nachfrage nach Handicap-Tickets ist enorm hoch. Die Vergabe erfolgt nach Posteingang der Anträge (Bestellformular). Diese finden Sie hier online oder in den offiziellen Hertha BSC-Fanshops. Wir behalten uns jedoch vor, bei sehr hoher Nachfrage einer Spielbegegnung keine weiteren Anfragen anzunehmen. Mitglieder von Hertha BSC e.V. werden bei der Ticketvergabe bevorzugt behandelt.

Zahlungsmittel

Bar: nur in den Fanshops möglich,
Bankeinzug: IBAN, BIC, Kontoinhaber (nur von deutschen Konten möglich).

Kundeninformation für Blinde und Sehbehinderte

Kosten: Die Dauerkarte für Blinde- und Sehbehinderte incl. Begleitperson kostet 94,00 Euro für Vereinsmitglieder und 126,00 Euro für Nicht-Mitglieder. Tageskarten für Blinde und Sehbehinderte incl. Begleitperson kosten je Spiel 9,00 Euro. Die Hertha BSC GmbH & Co. KGaA wird den Nettoerlös aus den verkauften Handicap-Tickets am Ende der Saison für wohltätige Zwecke zur Verfügung stellen.

Kartenbestellung

Folgende Angaben werden zur Bearbeitung benötigt:

- Komplette Adresse mit einer Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind,
- Spielpaarung,
- Kopie des Schwerbehindertenausweises (Vorder- und Rückseite).
Wenn im Ausweis kein 'BL' vermerkt ist, bitte Einschränkung der Sehfähigkeit angeben.

Bestellungen werden wie folgt akzeptiert:

Fax: 030 30 09 28-78

E-Mail: handicap@herthabsc.de

Post: Hertha BSC GmbH & Co. KG aA, 'Sonderkarten Sehbehinderte',
Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus II, 14053 Berlin

Bestellschein Sehbehinderte

www.herthabsc.de/fileadmin/downloads/tickets/sonderkarten/bestellschein-blinde-und-sehbehinderte-1516_01.pdf

Kontakt bei Fragen

Telefon: 030 30 09 28-555 (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
9:00 bis 12:00 Uhr) Fax: 030 30 09 28-895, E-Mail:

handicap@herthabsc.de

Post: Hertha BSC GmbH & Co. KG aA, 'Handicap-Karten',
Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus II, 14053 Berlin

Franz Rebele

Bogenschießen

Der Bogensportclub BB-Berlin e. V. lädt blinde und sehbehinderte Interessierte sowie Rollstuhlfahrer ein, im Rahmen des Tages der offenen Tür die Anfänge des Bogenschießens zu erlernen. Mit dabei: Mario Oehme, 2-facher Paralympics-Sieger im Bogenschießen. Ein anschließendes regelmäßiges Training ist möglich.

Termin: Samstag, 29. April, 13:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Bogensportanlage Rennbahnstraße 45 - 49 (Eingang über "Zur Ringallee"), 13086 Berlin-Weißensee (Anfahrt: Bus 255 Roelcke-/Nüßlerstraße (Berlin))

Anmeldung und Information: Tel.: 030 49 90 70 87, Funk: 0170 189 70 06, E-Mail: bogen51@gmail.com

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Reisen

Barrierefreie Reiseziele – Tipps von der ITB

Die ABSV-Führung auf der Internationalen Tourismusbörse ITB am 11. März stand ganz unter dem Zeichen "500 Jahre Reformation". Tipps zu lohnenden Ausflugszielen im "Lutherjahr" geben wir Ihnen in dieser und in den nächsten Ausgaben der Vereinsnachrichten.

Jüterbog und das Kulturquartier Mönchenkloster

Wussten Sie schon, dass der Anstoß zu Luthers Thesen gegen den Ablasshandel, deren 500-jähriges Jubiläum 2017 gefeiert wird, aus Jüterbog kam? So sah es jedenfalls Martin Luther.

In seinen "Tischgesprächen" heißt es, dass der Dominikanermönch Johann Tetzel seine Ablassbriefe in Jüterbog anbot, weil er nicht über die Grenze nach Wittenberg durfte. Das wurde Martin Luther zum Ärgernis. Als immer mehr seiner Pfarrkinder aus Wittenberg über die Grenze nach Jüterbog gingen, um sich die neuesten Ablass-Briefe zu kaufen, verfasste er seine berühmten Thesen gegen den Ablasshandel. Stolz haben die Bürger von Jüterbog seit Jahrhunderten die Zeugnisse jener Ereignisse gezeigt: Tetzels Geldkiste und die Kapelle, in der sich Johann Tetzel damals aufgehalten haben soll.

In der alten Handelsstadt haben viele Zeiten Bau- und Kunstdenkmäler hinterlassen, die heute noch handgreiflich sind. Ob feine Sandsteinportale, ein Luxuszimmer im Rathaus, knorriges Holz und schwere Beschläge an der Tetzeltruhe, das älteste Möbel mit geschnitztem Stadtwappen, Aberglaube in Steinen und an Portalen – Geschichte ist hier in Jüterbog in Stein verewigt. Ein schwarzer Ritter lässt sich ans Knie fassen und im Mit-Mach-Museum nicht nur für Kinder im Mönchenkloster lernt man Messen auch ohne Lineal. Bei geführten Stadtgängen kann auch wer sehbeschränkt ist, die Stadt erleben. Vor dem Mönchenkloster wird es ab April ein Tastmodell der Mittelalter-Stadt geben, in der Stadtinformation erwartet ein Metall-Böckchen als Stadtsymbol den Besucher und an der alten Kanzel gleich daneben kann das Große Stadtwappen ertastet werden. Herzlich willkommen, eine Fahrt nach Jüterbog lohnt sich!

Kontakt Daten Kulturquartier Mönchenkloster:
Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog
Tel.: 03372 46 31 45, E-Mail: museen@jueterbog.de
Internet: www.moenchenkloster.jueterbog.de

Weitere touristische Angebote im Reiseland Brandenburg für blinde und sehbehinderte Menschen -

Online-Informationen zu barrierefreien Angeboten:

Auf der Internetseite www.barrierefrei-brandenburg.de finden Sie detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit von über 800 Unterkünften, Restaurants und Freizeitangeboten im Land Brandenburg. Derzeit gibt es für sehbehinderte und blinde Gäste Informationen zu 105 touristischen Einrichtungen, z. B. Museen, die besondere Führungen anbieten, Unterkünfte mit tastbaren Zimmernummern oder Restaurants mit Speisekarten in Blindenschrift.

Mit dem Screen Reader ist die Seite für Sie barrierefrei nutzbar. Sie können die Schriftgröße und den Kontrast individuell anpassen und sich viele Texte von einer menschlichen Stimme vorlesen lassen.

Die aktuelle Broschüre "Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen" können Sie sich auf der Startseite ebenfalls herunterladen.

Ansprechpartner bei allgemeinen Fragen und Anregungen:

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam

Tel.: 0331 200 47 47, E-Mail: service@reiseland-brandenburg.de

Internet: www.barrierefrei-brandenburg.de;

www.reiseland-brandenburg.de

Übrigens, wer das Zeichen "B" in seinem Schwerbehindertenausweis hat, kann in den 22 Jugendherbergen in Berlin und Brandenburg kostenfrei eine Begleitperson mitnehmen.

Weitere Informationen:

Viele nützliche Informationen zu barrierefreien touristischen Angeboten, u. a. zu Aura-Hotels und -Pensionen, finden Sie auf der DBSV-Internetseite unter: www.dbsv.org/tourismus-barrierefreiheit.html

Direkt zu databus, der Datenbank mit touristischen Angeboten für blinde und sehbehinderte Menschen in Deutschland, geht's unter: www.databus.dbsv.org/databus/

Reiseanbieter für Blinde und Sehbehinderte in Deutschland, in Europa und darüber hinaus:

anders-sehn, Tel.: 04721 699 85 67, E-Mail: hahn@anders-sehn.de,
Internet: www.anders-sehn.de

Schottland-für-alle, Tel.: 0044 1863 76 60 10, Mobil: 0044 7794 84 75 74,
E-Mail: info@schottland-fuer-alle.com,
Internet: www.schottland-fuer-alle.com

Tipp: Inhaber der DBSV-Mitgliedskarte erhalten 5 % Preisnachlass

Tour de Sens, Tel.: 0711 57 64 83 97, E-Mail: info@tourdesens.de,
Internet: www.tourdesens.de

VisionOutdoor, Tel.: 0561 92 01 18 95, E-Mail: info@visionoutdoor.de,
Internet: www.visionoutdoor.de

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen

BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Stadtteilgruppe Charlottenburg

Samstag, 29.04., 14:30 Uhr

Versammlung

Vereinshaus

Stadtteilgruppe Wilmersdorf

Samstag, 08.04., 15:00 Uhr

Versammlung

Vereinshaus

Wir dürfen Frau Christine Krause (Sozialarbeiterin im ABSV) begrüßen. Sie wird uns über alle Fragen im Sozialrecht Antworten geben.

Um Anmeldung unter 0179 764 61 15 oder wilmersdorf@absv.de wird gebeten.

Ihre und Eure Gruppenleitung

BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Stadtteilgruppe Friedrichshain

Dienstag, 18.04., 15:00 Uhr

Sprechstunde

"Club Lebensfreude", Kadiner Straße 1/Ecke Hildegard-Jadamowitz-Straße

Stadtteilgruppe Kreuzberg

Mittwoch, 19.04., 16:30 Uhr

Treffen

Seniorenfreizeitstätte, Charlottenstraße 85

Auf dem Plan stehen ein reger Gedankenaustausch und ein kleines Essen.

Ihr Günter Boguslawski, Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG

Dienstag, 11.04. und 09.05., 17:00 Uhr
Lichtenberger Feierabendstammtisch (Li-Festa)
Gaststätte "Zum Bären", Am Tierpark 66

Mittwoch, 12.04. und 10.05., 15:00 Uhr
Sprechstunde
Freizeit- und Begegnungsstätte, Einbecker Straße 85 (1. Etage)

BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF

Donnerstag, 13.04., 10:00 Uhr
Wandertreff
S-Bahnhof Grünau

Donnerstag, 11.05., 10:00 Uhr
Wandertreff
S- und U-Bahnhof Wuhletal

Mittwoch, 19.04., 17:00 Uhr
Traditionelle Eisbeinessen (auf eigene Kosten)
Landgasthaus Eiche, Eichener Dorfstraße 40

Zu Möglichkeiten der An- und Rückfahrt mit dem ÖPNV erkundigen Sie sich bitte unter der BVG-Auskunfts-Nr.: 030 19 44 9.

Die Speisekarte des Gasthauses bietet neben Eisbein selbstverständlich auch noch andere durchaus schmackhafte Gerichte.
Falls Sie am Eisbeinessen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis 10.04. bei Frau Vorpahl unter Ihrer Tel.-Nr.: 030 34 72 83 02 an.

Ihre Marlinde Blum, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE MITTE

Stadtteilgruppe Mitte

Wahlergebnis der Wahlversammlung am 21. Februar 2017:

Gruppenleiterin:	Christel Soueid
stv. Gruppenleiterin:	Dr. Anita Lorenz
Schriftführerin:	Annelies Lübbert
KassiererIn:	Helga Oertel
Weitere LeitungsmItglieder:	Claudia Fehle, Heike Hartmann, Dr. Anita Lorenz, Burckhard Sanftleben
Delegierte:	Claudia Fehle, Dr. Anita Lorenz, Manfred Oertel und Ingrid Reichelt
Ersatzdelegierte:	Georg Rantschew, Rainer Reichelt

Dienstag, 18.04., 15:00 Uhr

Zusammenkunft

Rathaus Mitte, Raum 121, Karl-Marx-Allee 31

Stadtteilgruppe Tiergarten

Dienstag, 04.04. und 02.05., 16:00 Uhr

Versammlung

Saal des Hauses Wiciefstraße, Wiciefstraße 65 a

Ostern: Ursprung, Sitten und Bräuche

Stadtteilgruppe Wedding

Montag, 03.04., 15:00 Uhr

Versammlung

Koordinierungsstelle "Rund ums Alter", Reinickendorfer Straße 61

Ostern: Ursprung, Sitten und Bräuche

BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN

Dienstag, 11.04., 15:00 Uhr

Versammlung

Restaurant "Atrium", Bat-Yam-Platz 1

Das erste Thema ist der Kassenbericht von 2016.

Anschließend haben wir Reiner Tippel als Referenten zu Gast. Er ist der Diabetesbeauftragte im ABSV und zugleich Vorsitzender des Deutschen Diabetiker Bundes, Landesverband Berlin e. V.). Er spricht über Diabetes.

Donnerstag, 20.04., 17:30 Uhr

Start unseres Stammtisches

Restaurant "s...cultur", Erkstraße 1

Mitglieder aus anderen Gruppen sind herzlich willkommen.

Ihre Brigitte Knippel, Schriftführerin

BEZIRKSGRUPPE PANKOW

Stadtteilgruppe Pankow

Freitag, 21.04., 15:30 Uhr

Treffen

Senioren domicil, Pestalozzistraße 30

An diesen Nachmittag bekommen wir Besuch von einem Herrn, der uns ein Fernsehgerät vorstellt, welches unter anderem auch mit Sprachsteuerung funktioniert.

Außerdem nehmen wir an diesem Tag weitere Anmeldungen zur Tagesfahrt, die am Samstag, dem 17.06.2017, stattfindet und nach Niederfinow geht, an. Kosten: 30,00 Euro für Mitglieder der Gruppe; 45,00 Euro für Gäste.

Programm zur Tagesfahrt:

Besichtigung des Schiffshebewerks,

Mittagessen (zwei Wahlessen)

Fahrt auf der Schippelschute (inkl. Kulturprogramm, Kaffee und Kuchen)

Am Ende wird die Schippelschute noch mal von Hand geschleust.

Interessenten können sich ab sofort Sabine und Olaf Speichert, Tel.:
030 62 20 71 55, melden.

Ihr/Euer Olaf Speichert, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Prenzlauer Berg

Dienstag, 04.04. und 02.05., 16:00 Uhr

Sprechstunde

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

Dienstags, 13:30 Uhr

Kaffeetreff

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

04.04.: Vortrag von Frau Reinert über die Neugliederung der
Pflegegrade und deren Auswirkungen

11.04.: Frohgestimmt in die helle Jahreszeit mit Frühlingsliedern von
Thomas

18.04.: Gemütliches Lesestündchen mit Herrn Wipprecht

25.04.: Fit im Kopf mit Frau Utech

Ihr Frank Hölzel, kommissarischer Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Weißensee

Donnerstag, 06.04. und 04.05., 17:00 Uhr

Sprechstunde

BWS Weißensee, Berliner Allee 193 - 197, 1. OG im Vorraum zum
Kaffeestübchen, vis-à-vis dem Aufzug

BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF

Mittwoch, 12.04. und 10.05., 16:00 Uhr

Versammlung

Restaurant Maestral, Eichborndamm 236

Es wird verschiedene vereinsinterne Themen geben.

Im Mai kommen dann die angekündigten Vertreter des DBSV-Projektes "Hörfilm.info".

Ihre Gruppenleitung

BEZIRKSGRUPPE SPANDAU

Mittwoch, 05.04. und 03.05., 15:30 Uhr

Mitgliederversammlung

Seniorenclub Lindenufer, Mauerstraße 10 a

Im April stellt sich Sozialstadtrat Hanke vor, der dieses Amt nach den Wahlen zusätzlich übernommen hat. Kommen Sie zahlreich und stellen Sie viele Fragen, z. B. warum es bei der Seniorenwahl keine Schablonen zum selbstständigen Wählen gab! Anschließend wird Mitarbeiter das Angebot der Johanniter-Hilfe vom fahrbaren Mittagstisch bis zum Notfallknopf vorstellen.

"Mit Musik in den Wonnemonat Mai" mit Norbert Heschke und Herrn Schwalbe von der BWS. Außerdem begrüßen wir unseren Vorsitzenden, Joachim Günzel, der sich Ihnen persönlich vorstellen wird und Fragen beantwortet.

Ihre Frohmut Friedebold, Komm. Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF

Stadtteilgruppe Steglitz

Im April findet keine Versammlung statt. Statt dessen bieten wir einen Ausflug mit Kaffeetrinken nach Kladow an.

Dienstag, 25.04., 12:00 Uhr

Ausflug nach Kladow

Wir treffen uns auf dem Bahnsteig der S1 (Rathaus Steglitz) und fahren gemeinsam nach Wannsee. Von dort gehen wir zur Anlagestelle der BVG-Fähre nach Kladow, die um 13:00 Uhr ablegt. In Kladow müssen wir noch ca. 15 Minuten zum Ausflugslokal laufen. Abfahrt von Kladow mit der Fähre nach Wannsee ist je nach Wetter und guter Laune 15:30 oder 16:30 Uhr. Kosten: keine.

Haben Sie Lust mitzufahren, so melden Sie sich bei mir telefonisch unter der Nummer 030 795 16 21.

Unser Stammtisch ist wie an jedem 4. Donnerstag im Monat diesmal am 27. April, ab 17:30 Uhr, in der Pizzeria "La Castellana", Wrangelstraße 11, schräg gegenüber dem Schloßpark-Theater.

Ihre Ingrid David, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Zehlendorf

Dienstag, 11.04. und 09.05., 15:00 Uhr

Versammlung

Adventhaus Zehlendorf, Gartenstraße 23

BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Samstag, 01.04., 15:00 Uhr

Versammlung

Vereinshaus

In unserer Versammlung stellt sich unser neuer Vereinsvorsitzender, Joachim Günzel, vor. Das wird sicher eine kurzweilige Veranstaltung.

Erinnerung: Nach jeder Versammlung stehen wir Ihnen in einer Sprechstunde für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

Im **Mai** findet **keine Versammlung** statt.

Mittwoch, 24.05.,

Busfahrt auf einen Bauernhof in Glindow

Jedem Mitglied sollte bereits eine Einladung zugegangen sein.

Ihre Christel Jung, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK

Stadtteilgruppe Köpenick

Dienstag, 04.04. und 02.05., 15:30 Uhr

Sprechstunde

"Hauptmanns-Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Samstag, 22.04., 12:00 bis 17:00 Uhr

Frühlingsfest

"Hauptmanns-Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Um Anmeldungen wird gebeten bis Sonntag, den 16.04.2017, bei: Steffen Kruschwitz, Tel.: 030 51 65 07 55 (bei Abwesenheit ist ein Anrufbeantworter geschaltet).

Ihr Steffen Kruschwitz, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 10.04. und 08.05., 14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub, Rote Schule, Kiefholzstraße 274

Im April ist Herr Koch von der Firma Kranz Medizintechnik zu Gast.
Er zeigt uns elektronische Sehhilfen, auch ein Tablet, spricht über alles - vom Rezept bis zur Lieferung nach Hause und Einweisung in den Gebrauch der Hilfsmittel.

Frau Dr. Hambach, Mitglied der Seniorenvertretung Treptow-Köpenick, wird im Mai zu uns kommen und über Sinn und Zweck einer Seniorenvertretung berichten.

Ihre Gruppenleitung

Apfel-Kompott-Stammtisch

Auf Grund des Feiertags fällt unser Treffen im April aus.

Peter Dietrich

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

Dienstag, 25.04., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

BBTK im BBSV

Berliner Blinden-Tanzklub

Freitag, 07., 21. und 28.04. sowie 05.05.

Anfängerkurs, 16:00 Uhr

Gruppe I, 17:00 Uhr

Gruppe II, 18:10 Uhr

Fortgeschrittenenkurs, 19:20 Uhr

Vereinshaus

Frauengruppe

Mittwoch, 05.04., 17:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Endlich ist es soweit, wir treffen uns im Saal des ABSV zur Aromatherapie. Zu Gast haben wir eine Referentin, die uns etwas über Duft-Öle und ihre vielseitige Einsätze erzählt.

Meldet Euch bitte telefonisch bei mir an unter: 0171 366 85 28.

Ihre/Eure Monika (Moni) Dümcke, Frauengruppenleiterin

Hör-/Sehbehinderten-Gruppe

Freitag, 07.04., 10:00 bis 13:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Gruppe der Führhundhalter

Samstag, 22.04., 14:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Bereits um 12:00 Uhr treffen wir uns am S-Bhf. Grunewald zu einem Hundespaziergang.

Ab 14:00 Uhr werden wir einen interessanten Nachmittag im Vereinshaus verbringen. Referenten hierfür sind angefragt.

Außerdem werden wir über die AK-Leitersitzung in Saulgrub berichten.

Kommen lohnt sich auf jeden Fall!

Um Anmeldung wird gebeten unter 0174 200 20 46 oder per E-Mail an fuehrhundgruppe@absv.de. So haben wir die Möglichkeit, ggf. sehende Helfer zu organisieren.

Die BFH (Blindenführhund)-Gruppe hat auch im ABSV eine Mailingliste, in die sich alle Interessierten eintragen lassen können. Hier werden Infos und wichtige aktuelle Dinge zeitnah mitgeteilt, die es nicht mehr in die Vereinsnachrichten geschafft haben.

Wer sich dort eintragen möchte, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle des ABSV unter 030 895 88-0 oder schickt eine E-Mail am ml@absv.de. Mitlesen lohnt sich.

Ihre/Eure Gruppenleitung

Jugendgruppe

Hallo,

mein Name ist Lisa Groll, seit Anfang März bin ich Jugendreferentin hier im ABSV.

Mit der Jugendgruppe plane ich einige attraktive Veranstaltungen. Diese werde ich manchmal auch für alle öffnen. Daher freue ich mich auf fleißige VN-Leser/-Hörer, die dann hoffentlich zahlreich zu den Treffen erscheinen, um sich an Gesprächen zu beteiligen.

Um noch mehr Interessantes zu erfahren, lade ich alle ein, die neue Mailingliste zu abonnieren. Dafür schreibt Ihr einfach eine leere Mail mit dem Betreff: "Anmeldung Jugend" an ml@absv.de.

Samstag, 01.04. und 06.05., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Unser April-Thema ist - wie könnte es an einem solchem Tag auch anders sein - der Aprilscherz. Wie kam er zustande, welchen Hintergrund hat er und welche Scherze sind beliebt?

Thema im Mai: "Hilfsmittel in Bezug auf die SightCity". Ich besuche diese Messe und werde davon berichten. Selbstverständlich sind auch Berichte von anderen erwünscht, die dieses Jahr dort sein werden. Zu diesem Termin sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

Um gut planen zu können, bitte ich um Anmeldung unter 0176 24 92 50 97 oder per E-Mail an jugendgruppe@absv.de.

Samstag, 08.04., 15:00 Uhr

Kegeln

Vereinshaus

Um vorab einen Überblick zu erhalten, bitte ich auch hierfür um Anmeldung.

Eure Lisa Groll, Jugendreferentin

Der Mitteltreff

Samstag, 29.04., 10:00 Uhr

Der "Mitteltreff" erkundet neue Regionen

Wir treffen uns am S-Bhf. Wannsee. Von dort aus starten wir gemeinsam zu einem Tagesausflug auf die Pfaueninsel.

Da die Planung noch läuft, werden wir alle wichtigen Informationen noch in der Mailingliste des Mitteltreffs veröffentlichen und auch bei der verbindlichen Anmeldung mitteilen.

Wir hoffen, dass wir mit möglichst vielen "Mitteltrefflern" und Interessierten einen sonnigen und erlebnisreichen Tag genießen werden.

Anmeldungen nehme ich unter 0179 764 61 15 oder per E-Mail an mittelalter@absv.de entgegen.

Hier noch einmal der Hinweis auf die bestehende Mailingliste des Mitteltreffs des ABSV. Wer sich dort eintragen möchte, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle des ABSV unter 030 895 88-0 oder schickt eine E-Mail an ml@absv.de.

In dieser Liste werden Infos und aktuelle Geschehnisse, die es nicht mehr in die Vereinsnachrichten geschafft haben, veröffentlicht. Es lohnt sich mitzulesen!

Eure Gruppenleitung

Skatgruppe

Samstag, 22.04., 14:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Wir freuen uns auch über neue Skatspielerinnen und Skatspieler, dabei sind uns blinde, sehbehinderte und auch sehende Spieler herzlich willkommen.

Melden Sie sich gerne bei Rainer Winistädt unter der Rufnummer 030 394 84 68 oder Dieter Jacob, Tel.: 030 411 83 75, um mehr über unsere Skatgruppe zu erfahren.

Auch wenn Sie noch nicht perfekt Skat spielen können oder es erst erlernen wollen, rufen Sie uns gerne an.

Dieter Jacob, 2. Vorsitzender der Skatgruppe beim ABSV

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 24.04., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Ein Thema steht noch nicht fest. Bringt bitte alle ein eigenes iPhone und Kopfhörer mit.

Ihre/Eure Christel Jung

Wandergruppe

Samstag, 22.04.,

Wanderziel: Kirschblüte in Teltow

Diesmal ist nicht nur der Weg das Ziel sondern auch das Datum. Abweichend von unserer Gewohnheit gehen wir etwas später auf Wanderschaft. Wir wollen nämlich die Blüte der japanischen Kirschen in Teltow erleben. Wieder einmal müssen wir vom Plan abweichen und die Tour in

entgegengesetzter Richtung angehen. Es gibt nämlich nur an einem Standort Gaststätten. Wir starten auch etwas früher, damit wir uns mehr Zeit lassen können. Denn die Landschaft ist es wirklich wert. Los geht es also in Lichterfelde-Süd. Die Kirschallee erreichen wir schon nach wenigen Minuten auf dem Berliner Mauerradweg. Dem folgen wir dann ziemlich lange. Zunächst geht es hinunter zum Teltowkanal und dann an diesem entlang bis zur ersten Brücke. Hier wechseln wir das Ufer und sind für wenige Schritte wieder in Berlin. Dann geht es aber fix nach Kleinmachnow, wo wir dem Kanalauenweg bis zur Mittagseinkehr an der Schleuse Stahnsdorf folgen. Dann haben wir bereits 9 km hinter uns. Wem das reicht, der kann hier mit verschiedenen Bussen zu verschiedenen S-Bahnhöfen fahren. Es können aber auch noch 6 km bis zum Bahnhof Griebnitzsee angehängt werden. Dabei geht es zunächst wieder am Kanal entlang und hinter der Berliner Siedlung "Albrechts Teerofen" dann schräg durch den Wald. Wegen des langen ersten Abschnitts empfiehlt sich etwas Proviant. Pausenplätze mit Bänken gibt es am Wegesrand genug.

Treffpunkt ist, abweichend vom Plan, um 09:00 Uhr auf dem S-Bahnhof Lichterfelde-Süd (S25) am Ausgang in Fahrtrichtung Teltow (nicht überdacht).

Kosten: keine.

Anmeldung bitte bei Michael Langer unter 030 536 83 66 oder 0162 611 50 18.

Samstag, 29.04.,

Jahreshauptversammlung im ABSV

Für die Kurzwanderung habe ich diesmal etwas anderes ausgesucht. Wir fahren zunächst mit dem Bus bis zur Haltestelle Scholzplatz. Dann geht es auf der Straße Am Postfenn bis zur Alten Spandauer Poststraße. Dieser Waldweg führt uns dann zum Teufelssee. Auf dem Schildhornweg erreichen wir dann den Bahnhof Grunewald. Im ABSV geht es dann um 12:00 Uhr mit dem Mittagessen los. Danach wird die Versammlung durchgeführt. Zur Belohnung gibt es dann noch ein Kaffeegedeck. Gesucht werden wieder Vorschläge für das folgende Jahr.

Treffpunkt ist um 09:30 Uhr auf dem S-Bahnhof Heerstraße (S75) im Ausgangsgebäude. Kosten: 10,00 Euro.

Anmeldung bitte bei Peter Bobien unter 030 40 91 40 11 oder 0176 43 69 31 27.

Auf reges Interesse an den Angeboten hofft

Ihr/Euer Michael Langer, Wandergruppenleiter

Leser- und Hörerforum

Eine Pflanze fragt: Wer bin ich?

Ich gedeihe am besten auf Lehmböden, die genügend Kalk besitzen. Ich gehöre zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt. Älteste Funde meiner Früchte stammen aus Syrien und sind etwa 10.500 Jahre alt. Ich bin ein Hülsenfrüchtler und besitze den höchsten Eiweißgehalt in meiner Familie. Ein kleinlicher, pedantischer Mensch wird nach meinen Früchten genannt, die er zählt. Und jetzt wollen wir spielen. Ein Teilnehmer stellt sich auf einen Stuhl und versucht, meine Früchte in eine auf dem Boden stehende Flasche zu werfen. Fällt nur eine einzige hinein, ist das schon ein Erfolg. Versuchen Sie einmal, meine Früchte mit Stäbchen zu essen. Sind Sie mir schon auf die Spur gekommen? Nein? Dann geht es mit den Hinweisen weiter. Ich bin einjährig und besitze ein sehr verzweigtes Wurzelsystem, das bis 1 m tief in den Boden vordringen kann. Meine Stängel klettern oder liegen am Boden und sind kantig und kahl, meine Blätter eiförmig. Ich habe pro Pflanze ein bis drei weiße Blüten. Meine Samen liegen in einer Schote, die botanisch Hülse heißt. Ich stamme aus Kleinasien, werde als Gemüse und Tierfutter verwendet und war 2009/2010 Gemüse des Jahres. Ich enthalte Fett, Aminosäuren, fast 50 % Kohlenhydrate und 20 bis 25 % Eiweiß. Eine Tradition als Heilpflanze kann ich nicht aufweisen. Im Volksmund gelte ich als Leibspeise von Heinzelmännchen und Zwergen. In der Bibel komme ich nicht vor, aber im Märchen schon. Eines davon erzähle ich Ihnen jetzt in Kurzform. Ein Prinz reiste in der ganzen Welt umher, um eine echte Prinzessin zu finden, die er heiraten wollte. Er fand keine. Eines Abends erschien während eines Unwetters ein Mädchen am Stadttor. Es war vom Regen durchnässt und behauptete von sich, eine wirkliche Prinzessin zu sein. Um herauszufinden ob das die Wahrheit sei, legte die Königinmutter heimlich eine Frucht von mir auf den Boden der Bettstelle und darauf 20 Matratzen und 20 Eiderdaunendecken. Am nächsten Morgen beklagte sich das Mädchen, sie habe auf etwas Hartem sehr schlecht geschlafen. Damit war der Beweis erbracht. So empfindlich konnte nur eine echte Prinzessin sein. Am Ende heiratete sie den Prinzen. Eine Hülsenfrucht, rund, einjährig: also, wer bin ich?

Ingeburg Benthin

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen **in gedruckter Form** zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro **zehn Mal im Jahr**, jeweils zum 1. der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember; **zum Hören** als Teil von DBSV-Inform kostenlos **als Daisy-CD** zusätzlich auch im Januar.

Manuskripte müssen spätestens am 6. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Geschäftsstelle vorliegen.

Herausgeber:	ALLGEMEINER BLINDEN- UND SEHBEHINDERTE VEREIN BERLIN gegr. 1874 e. V.
Vorsitzender:	Joachim Günzel
Geschäftsführer:	Manfred Scharbach
Redaktion:	Manfred Scharbach, Paloma Rändel und Stephanie Baath
Geschäftsstelle:	Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
Telefon:	030 895 88-0
Fax:	030 895 88-99
E-Mail:	info@absv.de
Internet:	www.absv.de
Fahrverbindung:	S-Bahnhof Grunewald (S7 sowie die Buslinien 186 und M19)

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein. Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze sowie
- Hilfsmittelberatung und -verkauf

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag

und Donnerstag:

9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:

9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Konto-Nr.: 318 75 00, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00

IBAN: DE42100205000003187500, BIC: BFSWDE33BER

Die Lösung des Pflanzenrätsels lautet: Erbse.

Wegbeschreibung

Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV ...

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird.

Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang.

Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens.

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links und laufen ein kurzes Stück an der beschriebenen Gartenmauer bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zur Bordsteinkante des Zebrastrreifens über die Auerbachstraße. An der Kante können Sie sich rechtwinklig zur Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie in einem grünen Gartenzaun den Eingang zu unserem Grundstück, der auch durch einen Mosaikpflasterstreifen im Boden sowie durch

ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird. Nach gut 10 Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben Griff.

Im Foyer gibt es dann an einer akustischen Infosäule und einer mit Großschrift und Braille versehenen Infotafel an der linken Wand weitere Informationen, was Sie wo finden können.

Willkommen beim ABSV!

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn ...

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptaussgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Da die Überquerung etwas schräg ist, sollten Sie leicht nach links laufen, anstatt sich genau rechtwinklig am Bordstein auszurichten. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Metern Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dem dann noch etwa 75 m entfernten S-Bahnhof kommen Sie, wenn Sie an der Bushaltestelle vorbei gehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Gemüsestand, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden, und nach etwa 13 m erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem Blumengeschäft an der linken Seite. Ein langer Gang unterquert die Gleisanlagen, und nach rund 100 m finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt und anschließend die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam. Die neuen Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite in einer kleinen Nische, ein Aufmerksamkeitsstreifen im Boden aus Rippenplatten quer im Gang weist zur Treppe und zum Aufzug.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs. Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlang laufen können. Die Treppe ist im Leitstreifen mit einem Aufmerksamkeitsfeld aus Blech gekennzeichnet, das auf die Treppenwanne leitet. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen.

Gute Heimreise!